

Bericht

über den

Stand und die Verwaltung der Gemeinde = Angelegenheiten

der

Stadt Düsseldorf

für das Jahr 1875.



Hierzu als Anlagen:

1. Haupt-Etat der Stadt Düsseldorf pro 1876.
2. Spezial-Etat der Armen-Verwaltung pro 1876.
3. " für das städtische Verpflegungshaus pro 1876.
4. " der Volks-Schullehre pro 1876.
5. " der Augen-Heil-Anstalt pro 1876.
6. " für die städtische Sternwarte (Benzenberg'sche Stiftung) pro 1876.
7. " der Leih-Anstalt pro 1876.
8. " der Sparkasse pro 1876.
9. " der Gas-Anstalts-Kasse pro 1876.
10. " der Wasserwerks-Kasse pro 1876.

Nr 59, b, b.

Düsseldorf 1876.

Hofbuchdruckerei von L. Voß u. Comp.

Vertrag

1850.

Stund und die Bestimmung der ...

Vertrag

M. 29. 2. 1850.



Personenstand.

Nach der am 1. December 1875 stattgehabten Volkszählung betrug die ortsangehörige Bevölkerung
40,602 männliche Personen

(Hiervon 3042 in der Militärbevölkerung.)

39,966 weibliche Personen

(Hiervon 300 in der Militärbevölkerung.)

80,568 Personen

die Zählung von 1871 ergab

70,094 "

Also 1875 mehr

10,474 Personen

oder 14,93 % Zunahme, ein Prozentsatz, welcher seither nicht erreicht wurde; denn es betrug der Zuwachs von:

1849—1852 = 5,74 %

1852—1855 = 3,68 "

1855—1858 = 5,74 "

1858—1861 = 5,50 "

1861—1864 = 10,10 "

1864—1867 = 10,52 "

1867—1871 = 11,22 "

Am Tage der Zählung waren von obigen 80,568 Personen auswärts abwesend

365 männliche Personen

300 weibliche Personen.

Dagegen waren von auswärts ortsangehörigen Personen hier anwesend

451 männliche Personen

395 weibliche Personen,

welche indessen in obiger Bevölkerungszahl von 80,568 nicht enthalten sind.

Die Zahl der bewohnten Wohnhäuser betrug 5558

" " " unbewohnten " " 121

" " " sonstigen Aufenthaltsorte (Schiffe, Ziegelhütten) " 40

" " " Haushaltungen " 16822

" " " Anstalten " 35

Hiernach kommen

auf jedes Haus 14,06 Personen

auf jede Haushaltung 4,73 Personen.

Von der am Tage der Zählung ortsanwesenden Bevölkerung waren

	Ratholiken	Evangelische	Juden	Diffidenten
1871 =	53,786.	15,312.	923.	73.
1875 =	61,125.	18,405.	928.	291.
1875 also mehr	7,339.	3,093.	5.	218.
oder	14 %.	20 %.	1/2 %.	300 %.

1871 = 53,786. 15,312. 923. 73.

1875 = 61,125. 18,405. 928. 291.

1875 also mehr 7,339. 3,093. 5. 218.

oder 14 %.

20 %.

1/2 %.

300 %.

Es betrug in 1875 die Zahl der		
Geburten, incl. 202 Todtgeborenen	3519.	
Todesfälle, „ 202 „	2248.	
Heirathen	836.	
Ehescheidungen	6.	

Verwaltungsbehörden und Personal.

Zunächst ist an dieser Stelle zu erwähnen die Verlegung des Sitzes der Rheinischen Provinzial-Verwaltung sowie der Provinzial-Feuer-Societät nach Düsseldorf. Zur Errichtung eines Gebäudes für die Aufnahme der Provinzial-Verwaltung, sowie des Provinzial-Landtages hat die Stadt von dem Terrain am Schwanenspiegel eine Baustelle unentgeltlich abgetreten; der Bau wird im Frühjahr 1876 beginnen und soll binnen 3 Jahren vollendet sein.

Der städtischen Verwaltung sind durch die Wahl der Herren Dr. Bausch und Dr. Hausmann zu unbesoldeten Beigeordneten bewährte Arbeitskräfte zugeführt worden. Die Wahl fand am 16. Februar, die Allerhöchste Bestätigung am 27. März, die Einführung am 20. April 1875 statt. Dagegen hat die Verwaltung in dem Ausscheiden des ersten Beigeordneten Herrn F r i e n, der als Rath zur Rheinischen Provinzial-Verwaltung übertrat, den Verlust eines zuverlässigen, bewährten und tüchtigen Mitarbeiters zu bedauern. Sodann sah der Unterzeichnete mit Rücksicht auf seinen durch eine lange angreifende, amtliche Thätigkeit leidenden und immer mehr gefährdeten Gesundheitszustand sich veranlaßt, den Wunsch auszusprechen in den Ruhestand zu treten. Die Stadtverordneten-Versammlung hat diesem Wunsche durch Beschluß vom 18. Dezember, der inzwischen die Genehmigung der Kgl. Regierung gefunden hat, entsprochen, jedoch wird bis zum Eintritt eines Nachfolgers der Unterzeichnete die Verwaltung fortführen.

Die Organisation der ständigen Feuerwehr wurde in 1875 weitergeführt. Die Feuerwehr wurde innerhalb dieses Jahres 43 mal alarmirt. Sie war immer in wenigen Minuten zur Stelle und hat der Weiterverbreitung des Feuers Einhalt gethan, so daß größere Feuersbrünste nicht vorgekommen sind. Die Kosten der Feuerwehr werden sich in 1875 auf etwa 27,300 Mark belaufen.

Handel und Gewerbe.

Der auf Handel und Gewerbe lastende Druck machte sich auch in 1875 bemerkbar. Einen großen Theil der Bürgerschaft traf noch ein besonderes Mißgeschick durch die Zahlungseinstellung der Gewerbebank. Mögen die Bemühungen, die nachtheiligen Folgen des Unglücks für die Theilhaber und Gläubiger der Bank möglichst zu mildern, von Erfolg sein.

Der Verkehr auf dem Rheine beträgt:

Einfuhr	2,076,536 Centner
Ausfuhr	705,701 „
Summa	2,782,237 Centner

während die Ein- und Ausfuhr betrug

1873	3,543,521 Centner.
1874	3,165,872 Centner.

Die zur Vollendung des unsere Stadt berührenden Eisenbahnnetzes noch notwendigen Bauten der Rheinischen Eisenbahn nahmen in 1875 einen guten Fortgang. Die Strecke Düsseldorf-Rath wurde vollendet und wird zu Anfang 1876 dem Betrieb übergeben werden.

Zum Abschluß unserer Bahnverbindungen fehlt noch die directe Linie Düsseldorf-Crefeld mit fester Rheinbrücke unterhalb Düsseldorf. An dem Zustandekommen dieser Linie, zu deren unverzüglicher Herstellung die Rheinische Bahn bereit ist, sind die Städte Elberfeld, Barmen und Crefeld gleich sehr wie Düsseldorf beteiligt und es wird den beabsichtigten energischen Schritten dieser 4 Städte hoffentlich gelingen, diese Angelegenheit, deren ungewöhnliche Verzögerung den beteiligten Städten und Gegenden zum großen Nachtheil gereicht, recht bald zum Abschluß zu bringen.

Von gewerblichen Etablissements wurden 1875 neu errichtet:

- 6 Mineralwasser- und Liqueur-Fabriken.
- 1 Blechwaaren-Fabrik.
- 1 Buchdruckerei.
- 1 Düiten- und Couvert-Fabrik.
- 1 Fabrik zur Herstellung von Muttern, Schrauben und Werkzeugen.
- 1 Fittschenfabrik.
- 1 Seifenfabrik.
- 2 Ziegeleien.
- 1 Strohhut-Fabrik.
- 1 Dampfmühle.

außer Betrieb gesetzt:

- 1 Ziegelei.
- 1 Holzwaarenfabrik.
- 1 Bonbonfabrik.
- 2 Mineralwasser- und Liqueur-Fabriken.
- 2 lithographische Kunst-Anstalten.
- 1 photographische Anstalt.

Es waren vorhanden nach der Gewerbebeziehung vom 1. Dezember 1875:

1. Dampfkessel	206	} mit 4341 Pferdekraft.	
2. Stationaire Dampfmaschinen .	188		
3. Transportable "	10		
4. Gas- und Heißluftmaschinen .	11		" 14 "
5. Wasserkraft von			" 80 "

Die gewerblichen Unterstützungs-Kassen hatten:

	Mitglieder.	Einnahme.	Ausgabe.	Bestand.
1874	6413	37,120 Thlr.	29,256 Thlr.	33,362 Thlr.
1875	6262	113,742 M.	111,128 M.	100,087 M.

An Standgelbern wurden erhoben von

	Jahrmärkten.	Wochenmärkten.	Viehmärkten.
1874	1,077 Thlr.	7,993 Thlr.	71 Thlr.
1875	2,708 M.	25,037 M.	218 M.

Pferdebahn.

Die Anlage von Pferdebahnen erschien für den innern Verkehr und die Entwicklung unserer Stadt von großer Bedeutung. Bereits am 15. October 1873 wurde in den öffentlichen Blättern eine Aufforderung zu Meldungen erlassen und am 29. Januar 1875 wiederholt. Am 27. April 1875 wurde eine Concurrenz zwischen

den verschiedenen Unternehmern, welche sich gemeldet hatten eröffnet und in Folge des eingeleiteten Submissionsverfahrens demjenigen Unternehmer — Herrn L. Boyaert aus Brüssel — die Concession ertheilt, welcher die der Stadt günstigsten Bedingungen und größten Garantien angeboten hatte. Nachdem die Kgl. Regierung die Benützung der Staatsstraßen bereitwilligst in Aussicht gestellt hatte, wurde der endgültige Vertrag mit dem eben genannten Unternehmer im Laufe der Sommers 1875 abgeschlossen und der Bau der Linien in der inneren Stadt sofort begonnen. Dieselben werden im Januar 1876 eröffnet und dann die verschiedenen Linien im äußeren Stadtbereich ausgeführt werden.

Armenverwaltung.

Die Ausgaben für Armenzwecke betragen

1. Ständige und zeitige Pflege, d. h. Unterstützung der in keiner geschlossenen Anstalt aufgenommenen Armen (sog. Außen-Armen):

	1872			1873			1874			1875	
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Mark	Pf.
a. Baar	14,928	18	1	14,108	20	3	14,411	10	3	49,578	20
b. Brod und Brand	5,043	15	1	4,274	12	4	3,503	27	3	8,202	94
c. Bekleidung	1,014	11	3	1,023	17	11	1,174	1	6	3,264	76
d. Krankenpflege (Armen-Aerzte, Arzneien u.)	2,370	7	7	2,520	1	1	2,164	22	7	6,238	22
	23,356	22	—	21,926	21	7	21,254	1	7	67,284	12
2. Kranke und Altersschwache (Pfleg- linge)	38,132	10	10	34,399	11	6	38,030	1	7	112,199	24
3. Waisen und verlassene Kinder (1872—284, 1873—330, 1874 —354, 1875—319)	11,482	26	6	12,089	20	4	12,963	4	9	40,536	49
4. Irre (1872—67, 1873—63, 1874—66, 1875—67)	6,234	2	6	6,464	1	4	6,354	8	6	19,313	60
5. Beiträge zum Landarmenfonds, zu Provinzial- und Bezirks-Anstalten	5,925	2	5	5,511	22	11	8,084	29	5	32,456	58
6. Verwaltungskosten	3,388	14	3	3,278	28	11	4,171	15	3	13,253	63
7. Verschiedene, darunter											
1872 stiftungsmäßige											
Verwendungen	1139	22	6								
1873 desgl.	1032	6	11								
1874 desgl.	1330	16	4								
1875 desgl.	3401	M. 78	Pf.								
1872 Bau- und Un- terhaltungskosten	2864	24	10	6,640	11	4	4,111	25	7	5,046	9 7
1873 desgl.	595	21	1								
1874 desgl.	258	1	1								
1875 desgl. incl. für Neubeschaf- fung zweier Leichenwagen	5871	M. 45	Pf.								
Zusammen	95,159	29	10	87,782	12	2	95,904	10	8	300,353	09

Der Zuschuß der Stadtkasse zu den gesammten Armentkosten beträgt

1872	76,301 Thlr.	22 Sgr.	9 Pf.
1873	68,970	"	21 " 3 "
1874	72,886	"	22 " 10 "
1875	234,302	Mark	17 Pf.

Schulwesen.

Realschule.

Mit der in 1875 erfolgten Einrichtung eines Wechselcoetus bei der Untersecunda hat die Reorganisation der Realschule vorläufig ihren Abschluß gefunden. Dieselbe besteht jetzt aus 1 Prima, 1 Obersecunda, 2 Cöten der Untersecunda, 2 Coeten der Obertertia, 2 Coeten der Untertertia, 2 Coeten der Quarta, 2 Coeten der Quinta, 2 Coeten der Sexta, 2 Coeten der Vorschule I., 2 Coeten der Vorschule II., 2 Coeten der Vorschule III., in welchen unterrichten 1 Direktor, 7 Oberlehrer, 14 ordentliche Lehrer, 1 Zeichenlehrer, 5 Vorschullehrer und 1 Turnlehrer.

Die Anstalt wurde besucht

1874	von 356 Schülern.
1875	" 357 "

Die Vorschule

1874	von 245 Schülern.
1875	" 215 "

Die Gesamtkosten (excl. Bau und bauliche Unterhaltung) betragen 95,186 Mark.

an Schulgeld und sonstigen Einnahmen kam auf 56,366 "

mithin beträgt der Zuschuß der Stadtkasse 38,820 Mark.

Bürgerschule.

Bei der Bürgerschule wurde in 1875 die Tertia eingerichtet und sind 2 academische Lehrer berufen. Dieselbe besteht jetzt aus 4 Classen mit 7 Lehrern, darunter zwei academisch gebildet und ein katholischer Religionslehrer.

Die Anstalt wurde besucht

1874	von 119 Schülern.
1875	" 136 "

Die Gesamtkosten betragen 9,708 Mark.

Das Schulgeld ergab 7,848 "

Mithin Zuschuß der Stadtkasse 1,860 Mark.

Die Handwerker-Fortbildungs-Schule

wurde nach einem von dem Herrn Direktor Ostendorf aufgestellten Plane erweitert. Hiernach wird vom 1. Januar 1876 ab

- Zeichen-Unterricht Sonntags Vormittags von 9 bis 12 Uhr in vier Abtheilungen,
- Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, Geschäftsaufträgen etc., Dienstags und Freitags Abends von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr in zwei Abtheilungen,
- Unterricht in Geschichte und Geographie Montags Abends von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr,
- Unterricht in Naturwissenschaft und Mathematik Donnerstags Abends von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr, und
- Mittwochs Abends von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr Turn-Unterricht erteilt.

An Schulgeld wird erhoben für die Theilnahme an dem Unterrichte

a. und b. pro Vierteljahr je 1 Mark.

c. d. e. " " " 0,50 "

für Schüler, welche an dem gesammten Unterrichte Theil nehmen, pro Quartal 2,50 Mark.

Würdigen und dürftigen Schülern können ganze und halbe Freistellen bewilligt werden.

Die Schule bietet nunmehr eine treffliche Gelegenheit zur Ausbildung des Handwerkerstandes und möge Jeder in seinem Kreise dazu mitwirken, daß diese Gelegenheit recht vielseitig benutzt werde.

Bezüglich Einrichtung einer höheren Töchter-schule beschloß die Stadtverordneten-Versammlung unterm 10. August 1875 eine derartige Anstalt als eine paritätische städtische Schule zu errichten und genehmigte durch einen weitem Beschluß vom 7. Dezember 1875 einen Vertrag mit der evangelischen Gemeinde, nach welchem die Louisen-schule als eine paritätische höhere Töchter-schule an die Stadt übergehen soll. Sobald die beantragte höhere Genehmigung dieses Vertrages erfolgt sein wird, soll mit Errichtung der Schule vorgegangen werden.

Elementarschulen.

Es wurden im Jahre 1875 Seitens der Stadt neue Elementarschulgebäude in der Bongardstraße und in der Friedrichstadt errichtet, außerdem in Folge Uebereinkunft mit der Actiengesellschaft Hohenzollern Seitens dieser ein Schulgebäude für Grafenberg. Ferner wurde die Turnhalle in der Bleichstraße vollendet und in Benutzung genommen. Im Ganzen sind 1875 11 neue Klassen eingerichtet worden und bestehen nunmehr 34 Schulen mit 149 Klassen und 8536 Kindern, oder 57 in jeder Klasse.

Es zahlen Schulgeld 5264 Kinder

" " kein " 3272 " oder 38,3%.

Die Gesamtkosten der Elementarschulen betragen in 1875 . . . 225,767 Mark.

Hiervon werden:

Durch Schulgeld aufgebracht 37,022 Mark.

" sonstige Einnahmen 2,733 "

39,755 Mark

Bleibt Zuschuß der Stadtkasse 186,012 Mark.

Unter dem 12. October 1875 wurde von der Stadtverordneten Versammlung beschlossen, das gesammte Volksschulwesen der Ober-Bürgermeisterei Düsseldorf ähnlich wie in Cöln und Crefeld einheitlich zu reorganisiren, insbesondere auch durch Einführung paritätischer Schulen.

Die zur Ausführung dieses Beschlusses erwählte Commission hat die ihr übertragene umfangreiche Arbeit sofort begonnen und wird der Stadtverordneten-Versammlung demnächst zur Sache Bericht erstatten.

Bauwesen.

Die Privat-Bauhätigkeit war trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse in 1875 nicht unbedeutend.

Es wurden Bau-Consense erteilt:

1874 für 312 Wohnhäuser 195 Fabriken u. 402 Reparaturen.

1875 " 250 " 177 " 401 "

Von öffentlichen Bauten ist zunächst die neue evangelische Kirche auf dem Königsplatz zu erwähnen, deren Fundamente in 1875 gelegt wurden. Ferner die neue Königl. Kunstacademie am Sicherheitshafen, deren Fundamente in 1875 ebenfalls zu einem großen Theile fertig gestellt wurden.

Von den städtischen Bauten wurde der auf Grund des Beschlusses vom 12. August 1873 begonnene Kanal zur Entwässerung des östlichen Stadttheiles in 1875 nahezu vollendet. Es sind nur noch die Anschlüsse der alten Kanäle in der Königsallee auszuführen, was nur bei niedrigem Wasserstande geschehen kann, so wie

na.

verschiedene Straßeneinläufe, Ventilationschächte und sonstige kleinere Arbeiten herzustellen. Der Kanal wird nach Anfangs 1876 vollständig vollendet und dem Betriebe übergeben sein und dann auch die Abrechnung über das ganze Bauwerk aufgestellt wurden. Die Anlage hat sich bis jetzt vollkommen bewährt und namentlich die Spülung sich als durchaus wirksam erwiesen.

Der Kanal beginnt an der Düffelbrücke in der Jacobistraße, geht von hier durch die Tonhallen-, Ost-, Bahnstraße, Königsallee, Elberfelderstraße, westliche Seite der Alleestraße, durch den Hofgarten, gegenüber der Inselstraße in den Rhein, wo er im vollen Strom 1,50 unter Null des Düsseldorfer Pegels mündet. Kleinere Seitenkanäle führen von der Alleestraße und Königsallee an die Landskrone und den Stadtgraben, von der Oststraße in den östlichen tief gelegenen Theil der Klosterstraße, sowie in die Niederung am Tunnel; von der Königsallee in die Blumenstraße und von der Elberfelderstraße zum neuen Stadttheater. Außerdem nimmt der Kanal an der Grün-, Stein- und Schadowstraße die aus diesen Straßen in den Graben an der Königsallee mündenden alten Kanäle und an der Inselstraße den dort befindlichen alten Kanal auf. Die Gesamtlänge des Hauptkanals beträgt 3470,07 Meter, die der neuen Seitenkanäle 1035,50 Meter. Spülvorrichtungen sind angebracht an dem Anfangspunkt des Kanals, in der Königsallee, am neuen Stadttheater und in der Alleestraße und können vermittelst dieser Spülvorrichtungen auch der Graben an der Königsallee und das Wasserbassin „die Landskrone“ abgelassen werden. Kurz vor der Ausmündung in den Rhein am westlichen Rande der sogenannten Schüngenwiese ist ein Schieber und Klappenschacht eingeschaltet, welcher das Kanalnetz vor dem Hochwasser des Rheines schützt. Hat dieses Hochwasser einen solchen Stand erreicht, daß rückwärts eine Ueberschwemmung von tiefliegenden Terrains, Straßen etc. durch den Kanal zu befürchten ist, nämlich 7,30 des Düsseldorfer Pegels überschritten, so wird der Schieber herabgelassen und das Rheinwasser kann nicht mehr in den Kanal eindringen. Das Kanalnetz dient nun zunächst als Empfangsreservoir für die entwässerten Liegenschaften, also zur Aufnahme des Tagewassers, Haushaltungs- und Grundwassers. Sollte es hierzu nicht mehr ausreichen wegen zu lange anhaltenden Hochwassers, so kann mit Leichtigkeit eine Centrifugalpumpe eingeschaltet werden, welche den Wasserstand im Kanalnetz niedrig hält, bis der Rheinwasserstand wieder so weit gefallen ist, daß er den Abfluß aus dem Kanal aufnimmt.

Der Kanal ist mit einer ausreichenden Anzahl von Seiteneingängen und Einsteigeöffnungen versehen. Am nördlichen Ende der Alleestraße befindet sich der sehr bequem zu begehende sogenannte Fremdeneingang, vermittelst dessen auch das größere Publikum bis zur Sohle des Kanals hinabsteigen und von dem Kanal sowie von der Spülung genaue Kenntniß nehmen kann.

Der Kanal ist in Eiform ausgeführt, die Sohle aus glasirtem Steingut, der übrige Theil aus ein, zwei oder drei Ringen hartgebrannter Backsteine (Voll- und Keilsteine). Die Dimensionen betragen von dem Anfangspunkt in der Jacobistraße bis Wehrhahnen 0,60 (rund); von Wehrhahnen bis Oststraße 0,90 × 0,60; von da bis Bahnstraße 1,05 × 0,70; Bahnstraße und Königsallee 1,20 × 0,80; Elberfelderstraße 1,50 × 1,0; Alleestraße bis zum Schieberschacht im Hofgarten 1,80 × 1,20; von hier bis zur Mündung 1,20 (rund).

Die Seitenkanäle in der Klosterstraße, in der Blumenstraße, sowie zum Stadttheater sind in glasirten Steingutröhren von 0,305 Durchmesser ausgeführt, am Tunnel im Backsteinprofil 1,05 × 0,70.

Die Lochstücke zur Aufnahme der Privatrohrkanäle bestehen aus glasirtem Steingut oder Sandstein. Der Mörtel wird aus 4 Theilen Sand und 1 Theil Cement hergestellt und sind in Folge dessen, sowie der Härte der Backsteine die Kanalwände vollständig glatt. Die Verbindung von zwei oder mehreren Kanälen geschieht in Kurven von meistens 10 Meter Halbmesser. Die Abzweigungen sind in der Regel mit Schiebern versehen, um den Spülstrom ablenken zu können. Für Ventilation ist an allen hohen Scheitelpunkten durch Auführung von 9zölligen Steingutröhren, welche mit Ventilationskammer und Straßenrost versehen sind, gesorgt. Sodann wird die Ventilation durch den Anschluß von Regenröhren der Privatgrundstücke und von Fabrikfeuerungen verstärkt werden.

Zur Entwässerung der Straßen dienen die Straßeneinläufe, welche in den Rinnen angebracht, sowohl

einen Schlammkasten enthalten, der alle Sinkstoffe von dem Kanale zurückhält, als auch gegen die Entweichung der Kanalluft einen Wasserabfluß in solcher Tiefe unter der Oberfläche besitzen, daß ein Einfrieren im Winter nicht zu befürchten ist.

Das Gefälle des Hauptkanals beträgt auf der Strecke vom Anfangspunkt in der Jacobistraße bis Wehrhahnen 1:146, von da bis Bahnstraße 1:660; Bahnstraße, Königsallee, Elberfelderstraße 1:2200, Allee-straße bis Schieberschacht im Hofgarten 1:3000; vom Schieberschacht bis zur Mündung 1:28 in der ersten, 1:100 in der zweiten Hälfte des Auslaßkanals. Die Seitenkanäle haben ein Gefälle

- a. in der Klosterstraße 1:260,
- b. am Tunnel 1:800,
- c. in der Blumenstraße 1:50 und 1:80,
- d. am Theater 1:100 und 1:65.

theater. Die Anlagen für die Entwässerung von Privatgrundstücken bedürfen einer besonders vorsichtigen und sorgfältigen Ausführung und sollen für dieselben noch spezielle Bestimmungen erlassen werden.

Das nach dem Plane des Herrn Professor Giese und unter dessen Leitung erbaute neue Stadt-Theater ist am 29. November 1875 eröffnet worden und erfreut sich sowohl rücksichtlich seines Außern, als namentlich bezüglich seiner innern Einrichtung allgemeinen Beifalles. Dasselbe enthält in bequemer Anordnung 1260 Sitz- und 90 Stehplätze. Die Bühne ist 15,70 Meter tief und 22,50 Meter breit, die Bühnenöffnung beträgt 10,50 Meter. Die Abrechnungen über die Baukosten liegen noch nicht vollständig vor. Sie werden die ursprünglich angenommene Kostensumme übersteigen, in Folge der Aufgebote bei dem Verdinge der Maurer- und Steinhauserarbeiten, der während des Baues angeordneten stärkern Fundamentirung des Gebäudes und verschiedener anderer nachträglich beschlossener Mehrausgaben.

schthaus. Das in 1874 begonnene öffentliche Schlachthaus ist in 1875 vollendet worden und wird mit Beginn 1876 in Benutzung genommen werden.

Als Baustelle wurde ein Terrain von 83 Aren 18 □ Metern Größe an der Nordseite der Stadt und in unmittelbarer Nähe derselben sowie des Rheines erworben. Durch den in der Schäferstraße, in der Achse der Brüderstraße gelegenen Haupteingang gelangt man auf einen 45 Aren großen gepflasterten Hofraum, um den sich die zur Schlachthofsanlage gehörigen Gebäude gruppieren. Gleich südlich von dem Portal in der Straßenfront liegt das 10,30 Meter lange und 10,73 Meter tiefe, einstöckige Verwaltungsgebäude, in welchem sich zur ebenen Erde die als Bureau und zu mikroskopischen Untersuchungen des Fleisches dienenden Räume befinden, während in der ersten Etage desselben die Wohnung des Hallenmeisters ist. In unmittelbarer Nähe des Verwaltungsgebäudes befindet sich eine Centesimalwaage zur Abwiegung des lebenden Viehes aller Art. Auf der südlichen Seite des Hofes befindet sich eine 7,0 Meter tiefe und 26,50 Meter lange Remise zur Unterbringung der zum Transport des Fleisches dienenden Karren nebst 2 Räumen zum Aufbewahren von Geräthen für die Metzgergesellen, ferner ein 26,37 Meter langes und 10,53 Meter tiefes Stallgebäude für Pferde und Schweine. Im Pferdestalle ist Raum für 5 Pferde und Kutscherkassette; der Schweinestall hat 12 mit Mauern umgebene cementirte Abtheilungen. Auf der nördlichen Seite des Hofes befindet sich das 59,80 Meter lange und 13,0 Meter tiefe Stallgebäude für Groß- und Klein-Vieh. Dieses Stallgebäude zerfällt in 7 Abtheilungen, wovon 3 zur Unterbringung von Ochsen dienen und Raum für 60 Stück derselben bieten. Zwei Abtheilungen dienen für Kälber und die letzten 2 sind für Schaafe eingerichtet. Ueber den Stallungen sind gebielte Speicher zur Unterbringung des Futters für die Thiere.

Die Schlachthalle selbst liegt an der westlichen Seite des Platzes, hat den Grundriß eines T und nach der Rheinseite eine Front von 87,65 Metern. Diese Halle zerfällt in 3 Haupt-Abtheilungen. Die mittlere Haupt-Abtheilung hat eine Länge von 33,59 Metern und eine Tiefe von 17,60 Metern und bildet die Längsachse dieses Gebäudes mit der Achse der Brüderstraße eine Linie. An den Langseiten dieser Halle sind

in 12, durch vorstehende Rippen im Fußboden von einander getrennten Abtheilungen, 76 Aufziehvorrichtungen für Großvieh angebracht. Dieses Gebäude ist bis zum Fuße des Daches 11,0 Meter und bis zur First des Daches 15,50 Meter hoch. Die Rollen, über welche die Seile zum Aufziehen des Viehes weggehen, liegen auf 7,60 Meter Höhe über dem Fußboden, eine Höhe, welche es ermöglicht, daß nach dem Aufhissen des Viehes unter demselben weiter geschlachtet werden kann. Durch diese Einrichtung können in dem verhältnißmäßig kleinen Raume täglich 76 Stück Großvieh geschlachtet und noch 4 Räume zur Unterbringung von Geräthen, Blut u. verwendet werden. Die sichtbare Dachconstruction wird von 10 gußeisernen Säulen getragen, welche in 2 Meter Höhe vom Fußboden eiserne Haken zum Aufhängen von Fett und Fleischabfällen haben. Das Töden der Thiere geschieht mit Benutzung der sogenannten Schlachtmaske, in Folge dessen der Tod des Thieres unmittelbar nach empfangenem Schläge erfolgt.

Nördlich von dieser Haupthalle befindet sich die 34,97 Meter lange und 12,33 Meter tiefe Schlachthalle für Schafe und Kälber, welche in 3 Abtheilungen zerfällt. Die erste Abtheilung bildet eine unterkellerte Durchfahrt, welche gleichzeitig zum Abwiegen des Fleisches dient. Die zweite Abtheilung bildet die Kaldaunenwäsche und endlich die dritte Abtheilung die eigentliche Schlachthalle. Nach vorheriger Betäubung resp. Tödtung der Thiere mittelst einer eisernen Keule werden dieselben auf bereit stehenden Tischen abgeschlachtet, zum Ausweiden und Abhäuten neben den Tischen an eisernen Haken aufgehängt und demnächst an den Umfassungsmauern zum Abholen aufgehängt. Diese Halle ist bis zum Fuße des Daches 6,60 Meter und bis zur First des Daches 10,0 Meter hoch.

Südlich von der Haupthalle befindet sich die Schlachthalle für Schweine in 3 Abtheilungen in einer Länge von 35,08 Metern und einer Tiefe von 12,33 Metern, und mit gleichen Höhenverhältnissen wie die Schlachthalle für Kleinvieh. In derselben befindet sich in unmittelbarem Anschluß an die Haupthalle ein unterwölbter Raum mit Aufzügen zum Schlachten von Rindern und mit Waagevorrichtung. Es folgt sodann die eigentliche Schlachthalle für Schweine. In derselben befinden sich 2 gußeiserne Brühkessel von je 2,0 Metern Durchmesser und 1,0 Meter Tiefe. In unmittelbarer Nähe dieser Brühkessel befindet sich je 1 Drehkrane. In der Längsrichtung dieser Halle sind 3 Säulenreihen, welche durch eiserne Schienen verbunden sind, an denen sich Haken zum Aufhängen der getödteten Thiere befinden. Zum Aufhissen der Thiere an diese Haken dienen 2 mit Differential-Flaschenzügen versehene Laufkrane. Das Töden der Schweine erfolgt mittelst einer eisernen Keule. Auch hier tritt der Tod bei dem ersten Schläge sofort ein. Durch eine Thür steht die 3. Abtheilung der Schweine-Schlachthalle, die Kaldaunenwäsche, in der 2 größere Kessel zum Erwärmen des Wassers aufgestellt sind, mit derselben in Verbindung. Das Ausspülen der Kaldaunen geschieht in steinernen Trögen und auf aufgestellten Tischen daselbst.

Die Ventilation der Hallen erfolgt durch regulirbare Jalousie-Fensterrahmen und außerdem durch sogenannte Ventilations-Dächer. Alle Gebäulichkeiten sind überall mit der städtischen Gas- und Wasserleitung in Verbindung gesetzt und in reichlichem Maaße Wasserleitungsstrahlen und Gasflammen angebracht. Die Entwässerung des ganzen Grundstückes und der Gebäulichkeiten erfolgt durch offene Rinnen und die Abführung der Dünstoffe zunächst in eine auf dem Hochufer gelegene Düngergrube, welche in 2 Abtheilungen getheilt ist. In der einen Abtheilung sammeln sich die festen Dünstoffe und werden nach Oeffnung eines Schiebers unmittelbar in auf dem tiefer liegenden Terrain, der sog. Holzheimer Insel, stehende Karren in bequemer Weise abgeladen und fortgeschafft. In der zweiten Abtheilung dieser Düngergrube sammeln sich die flüssigen Stoffe, welche, jenachdem die betreffenden Schieber geöffnet oder geschlossen sind, entweder durch einen Rohrcanal zur Veriefelung nach der Holzheimer Insel abgeleitet, oder aber durch einen anderen Rohrcanal nach dem in der Inselstraße liegenden Hauptentwässerungscanal der Stadt abgeführt werden.

Zwischen den Hallen und der Golzheimer Insel liegt in gleicher Ebene mit der Schlachthalle ein zweiter Hofraum, der hinreichend Raum darbietet, um einen Viehmarkt anzulegen.

Alle Gebäude sind in massiven Mauern aufgeführt, die Schlachthallen mit Schiefer, und die übrigen Gebäude mit Dachziegeln abgedeckt.

Die Gesamtkosten der Schlachthalle incl. Grunderwerb betragen 420,000 M., welche Summe vermittelst einer Obligations-Schuld (Lit. G.) beschafft wurde und aus den Schlachthausgebühren verzinst und amortisirt wird.

Die Nothwendigkeit zur Errichtung einer Leichenhalle ist im Laufe der Jahre immer dringender geworden und die Erbauung einer solchen auf dem städtischen Kirchhofe im Januar 1875 beschlossen worden. Der Bau wurde sofort begonnen und wird Anfang 1876 vollendet sein. Durch denselben soll Jedem Gelegenheit gegeben sein, die Leichen seiner Angehörigen gleich nach dem Tode aus den oft sehr beschränkten Wohnungen nach dem Leichenhause hinauszuschaffen und sie dort in anständiger Weise unterzubringen.

Das Gebäude ist in massiven Mauern aufgeführt, hat eine Länge von 33,50 Metern und eine Tiefe von 16,80 Metern und enthält an Räumlichkeiten eine aus 4 Theilen und Keller bestehende Aufseherwohnung, eine Halle zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten nebst zwei Zimmern für die Verwandten der Verstorbenen und den Geistlichen; sodann ein Obductionszimmer, ein Zimmer für den fungirenden Arzt resp. den Protocollführer und zwei Leichensäle, wovon einer im Kellergeschoß, der andere zur ebenen Erde liegt, letzterer umgeben von einer überdeckten Säulenhalle, aus welcher man den Leichensaal überblicken kann.

Die sämtlichen Räume der Leichenhalle sind mit Gas- und Wasserleitung versehen und die Fußböden mit Thon-Mosaikplatten belegt. Zur Ventilation sind über dem Fußboden und unter der Decke der Leichensäle Bunsen'sche Gasbrenner angebracht, welche durch Canäle mit der äußeren Luft in Verbindung stehen und die frische Luft stets ansaugen, resp. die schlechte Luft abziehen. Außerdem ist noch über dem Leichensaale ein Ventilationsdach angebracht.

Die Kosten des Baues betragen 60,000 M., welche Summe aus der Kirchhofs-Schuld (j. u.) bestritten wurde.

An Schulbauten wurden errichtet und gelangen Anfangs 1876 zur Vollendung:

a. Die Bürgerschule in der Klosterstraße enthaltend Turnhalle mit 2 Nebenräumen und 15 Klassenzimmer, Lehrer- und Kastellanwohnung.

b. Die Turnhalle in der Bleichstraße enthaltend Turnhalle mit Nebenräumen, Kastellanwohnung und ein geräumiges, zu Dienstwohnungen oder Schullocalien geeignetes Vorderhaus.

c. Volksschule in der Friedrichsstadt enthaltend 16 Klassenzimmer, 4 massive Treppenanlagen, zwei Spielplätze und an der Thalstraße ein besonderes zweistöckiges Wohnhaus für Lehrer mit 17 Zimmern, Kellern und Speicherräumen.

d. Volksschule in der Bongardstraße enthaltend 8 Klassenzimmer, zwei massive Treppenanlagen, Spielplatz und außerdem ein besonderes Haus an der Straße zu Lehrerwohnungen mit 16 Zimmern, Speicherräumen und Kellern.

Endlich wurde das zweite Hauptrohr der Wasserleitung gelegt und ein Brunnen nebst zweitem Maschinenhaus am Rhein ausgeführt, worüber die näheren Angaben bei dem Abschnitt „Wasserwerk“ folgen.

Fuhrpark.

Für den städtischen Fuhrpark betragen:

a. Die baaren Einnahmen	13256	Mark	30	Pfg.
b. Die gesammten Ausgaben incl. Verzinsung des Anlage-Capitals, Erneuerung von Pferden und Geschirren	74378	"	03	"
Mithin Ausgabe	61121	Mark	73	Pfg.
Davon ab der Geldwerth der sonstigen Leistungen des Fuhrparkes, namentlich für den Wegebau	37701	"	10	"
Bleiben	23420	Mark	63	Pfg.

für die Straßenreinigung einschließlich 5077 Mark 80 Pfg. für das Reinigen der Straßen vor städtischen Gebäuden, öffentlichen Plätzen und der Straßen-Uebergänge.

Die Einnahme ergibt einen Ausfall von 10,545 Mark bei der Latrinen-Reinigung in Folge der Concurrenz der Privat-Reinigungs-Maschinen. Es wird, nachdem die letztern nunmehr in ausreichender Zahl vorhanden sind, in Erwägung zu nehmen sein, ob denselben nicht gegen Auserlegung bestimmter im öffentlichen Interesse nothwendiger Bedingungen die Latrinenreinigung ganz zu überlassen ist.

Gasanstalt.

Die Gasproduktion pro 1875 betrug	4,281,710	Cub.-Mtr.
hierzu Vorrath am Jahresanfang	12,700	" "
Summa	4,294,410	Cub.-Mtr.
dagegen ab Vorrath am Jahresluß	9,600	" "
Mithin Gesamtabgabe pro 1875	4,284,810	Cub.-Mtr.
Dieselbe betrug im Jahre 1874	4,114,439	" "
Folglich Zunahme pro 1875	170,371	Cub.-Mtr.
	oder	4,14%

Im Jahre 1874 hatte die Zunahme 6,002% betragen.

Zur Gasfabrikation wurden verwendet an Kohlen:

Westphälische Kohlen	280307	Etr.
Englische Kohlen	5190	"

zusammen 285497 Etr.

und wurden im Durchschnitt

aus 1 Etr. Kohlen 14,99 Cubikmeter Gas gewonnen.

An Coaks wurde producirt 198678,5 Etr.

gleich 69,59% vom Gewicht der vergasteten Kohlen.

Zur Unterfeuerung der Gasöfen wurden verwendet: 65106 Etr., somit erforderte die Retortenseuerung 22,8 Pfd. Coaks per 100 Pfd. vergastete Kohle und 152,06 Pfd. Coaks per 100 Cub.-Mtr. producirtes Gas.

An Theer wurde producirt 13648,61 Etr.

gleich 4,78% vom Gewicht der vergasteten Kohlen.

Das aus dem Ammoniakwasser gewonnene schwefelsaure Ammoniak betrug 936,04 Ctr.
Am Jahreschluß belief sich die Zahl

der Straßen-Laternen	auf 1062	gegen 1007	ult. 1874.
der Privatconsumenten	auf 2859	" 2796	" "
der aufgestellten Gasuhren	auf 3059	" 2975	" "

Die Gesamtlänge der Rohrleitungen betrug am Jahreschluß ca. 104757 Meter gleich 333756 Fuß oder 13,9 Meilen.

Das Gesamt-Anlage-Capital betrug

ultimo 1874	707,755 Thlr. 2 Sgr. 11 Pfg.	gleich	2,123,265 M. 30 Pfg.
1875 traten hinzu	62,403 M. 14 Pfg.	
wurden amortisirt	52,190 " 69 "	
		bleibt Zugang	10,212 " 45 "
		mithin Anlage-Capital ult. 1875	2,133,477 M. 75 Pfg.

W a s s e r w e r k .

Mit dem Bau der durch den gesteigerten Wasserconsum nothwendig gewordenen zweiten Pumpstation zu Flehe wurde im September 1874 begonnen und Ende September 1875 die Anlage soweit vollendet, daß mit den neuen Maschinen versuchsweise gepumpt werden konnte. Am 21. October förderten dieselben zum ersten Male in das Hochbassin und wurden sodann von dieser Zeit ab zum regelmäßigen Betriebe benützt.

Das neue Pumpwerk unterscheidet sich von der älteren Anlage ganz wesentlich dadurch, daß bei letzterem die Pumpen Saug- und Hochdruckpumpen zugleich sind, während die neuen Maschinen getrennte Saug- und Hochdruckpumpen betreiben. Während daher mit Rücksicht auf die Saughöhe bei niedrigen Wasserständen die alten Maschinen und Pumpen möglichst tief, nämlich 2,5 Meter unter Flurhöhe und 7 Meter über 0 angelegt werden mußten, konnten die neuen Maschinen und Hochdruck-Pumpen auf Terraihöhe gelegt werden und war es nur nöthig, die Saugpumpen tiefer einzubauen. Sie haben in einem wasserdicht gemauerten Schachte 2 Meter über 0 Platz gefunden.

Das neue Maschinenhaus hat eine Länge von 16,6 Meter und eine Breite von 10,2 Meter im Nichten, das sich daran schließende Kesselhaus 15,7 Meter Länge und 11,9 Meter Breite.

Die von den Gebrüdern Sulzer in Winterthur gelieferten Maschinen (Patent Sulzer) haben Ventilsteuerung, variable Expansion und Condensation.

Die Saugpumpen liefern das Wasser in ein unter den Hochdruckpumpen angelegtes Bassin, aus welchem letztere saugen.

Mit jedem Doppelhube fördern die Pumpen 128 Liter Wasser und da die Maschinen normal mit 25 Touren arbeiten, so beträgt die Wasserförderung pro Minute 6,40 Cubikmeter.

Als Dampfentwickler dienen 2 Kessel nach dem System Dupuis, geliefert von der Firma J. G. Dupuis & Cie. in Aachen. Dieselben bestehen aus einem horizontalen cylindrischen Vorderkessel und hinten angeschlossenem verticalen Röhrenkessel.

Der Kohlenverbrauch pro Pferdekraft und Stunde beträgt 2 Kilogr., ein Resultat, welches ein sehr günstiges zu nennen ist, da vertragsmäßig der Kohlenverbrauch nicht über 2½ Kilo betragen sollte und somit 20% unter dieser Grenze bleibt.

Die Ausführung des Brunnens, welcher 7 Meter Durchmesser im Lichten hat, war mit Schwierigkeiten verknüpft, weil so große Brunnenkörper sich schwer einsenken lassen. Die Anlage gelang jedoch vollständig, der untere Brunnenrand wurde bis auf 5 Meter unter 0 gesenkt und liefert der Brunnen ein ebenso schönes und reines Wasser, als diejenigen des älteren Pumpwerks.

Die Abdeckung des Brunnens ist mittelst eiserner Träger und außereiserner Platten bewirkt und ist er im Uebrigen an der Oberfläche abgeplastert nach Art der alten Brunnen.

Die Saugrohre, welche 470 m/m Durchmesser im Lichten haben, liegen in einem ausgemauerten Canale, welcher gleichwie der Brunnen mittelst eines Einsteigeschachtes zugänglich ist.

Die von den Hochdruckpumpen abzweigenden Druckrohre von 300 m/m Durchmesser vereinigen sich vor dem Maschinenhause zu einer gemeinschaftlichen Leitung von 416 m/m Durchmesser, dem neuen ebenfalls im vorigen Jahre ausgeführten Hauptstrange, welcher eine directe Verbindung zwischen der Pumpstation und dem Hochbassin bildet. Derselbe führt von Flehe über Oberbill bis Klingern in fast gerader Richtung durch die vorhandenen Communalwege und von Klingern durch das Terrain der Actiengesellschaft Hohenzollern nach Grafenberg. Die Gesamtlänge beträgt 8195 Meter.

Die Wasserförderung betrug mit Betrieb I	1,422,826 Cub.-Mtr.
" " II	74,363 " "
in Summa	1,497,189 Cub.-Mtr.
Dieselbe betrug im Jahre 1874	1,291,695 " "
folglich pro 1875 mehr	205,494 Cub.-Mtr.

oder 15,91%.

Maschine I (System Corliß) hat in 3986,75 Stunden 4,154,273 Touren gemacht, folglich durchschnittlich pro Stunde 1042 Touren.

Maschine II (System Corliß) hat in 4117,50 Stunden 4,215,286 Touren gemacht, folglich durchschnittlich pro Stunde 1023,7 Touren.

Die Tourenzahl beider Maschinen zusammengerechnet ergibt im Jahresdurchschnitt

pro Stunde	1032,7 Touren
" Minute	17,21 " "
im Jahre 1874 waren es	16,81 " "
" 1873 " " "	17,37 " "
" 1872 " " "	17,33 " "

Die neuen Maschinen machten pro Minute im Durchschnitt 23 Touren.

Zur Dampferzeugung wurden verbraucht an Kohlen

vor dem Betriebe	43,400 Kilo
während des Betriebes	910,200 " "

Summa 953,600 Kilo

folglich waren, um 100 Cubikmeter Wasser zu heben an Kohlen erforderlich:

während des Betriebes	60,8 Kilo
zur Vorheizung	2,9 " "

Summa 63,7 Kilo

gegen 63,48 Kilo im Jahre 1874
und 60,46 " im " 1873.

In dem Kohlenverbrauch pro 1875 sind einbegriffen die sämtlichen Kohlen, welche zur Heizung der neuen Kessel während der Montage der Sulzer'schen Maschinen, sowie diejenigen, welche während der ersten Versuche dieser Maschinen, als dieselben noch kein Wasser förderten, verwendet wurden.

Der stärkste Wasserverbrauch pro Monat fand statt im August mit 167,113 Cub.-Metr.

Der geringste im Februar	"	79,299	"	"
Der stärkste Tagesverbrauch betrug		7385	Cub.-Mtr.	am 4. Juni.
im Jahre 1874		6352	"	"
Der geringste Tagesverbrauch		1672	"	am 7. Februar.
im Jahre 1874		1432	"	"
Der durchschnittliche Tagesverbrauch war		4102	"	"
im Jahre 1874		3540	"	"
" 1873		2905	"	"
" 1872		1902	"	"

Am Jahreschlusse waren vorhanden:

211 öffentliche Hydranten und
120 Rinneinspüler.

Zu den Rohrleitungen, welche am Schlusse des Jahres 1874 eine Gesamtlänge von 54,860 Meter hatten, traten im Jahre 1875: a. der neue Hauptrohrstrang 8,195 "

b. sonstige Erweiterungen 5,456 "

so daß am Jahreschlusse die Gesamtlänge betrug 68,511 Meter oder 9,08 Meilen.

Die Gesamt-Solleinnahme für Wasser-Consum nach Abzug des Rabatts betrug

1875	120,773	Mark.
1874	106,408	"

Die Zahl der Consumenten betrug 1875 2418.

do. do. 1874 1970.

Das Gesamt-Anlage-Capital betrug Ende 1874 1,208,767 M. 02 Pfg.

Hierzu Erweiterungen und Vollendung des zweiten Rohrstranges und

Pumpwerkes 357,411 M. 90 Pfg.

Amortisirt wurden 35,069 " 73 "

Bleibt Zugang 322,342 " 17 "

Also Gesamt-Anlage-Capital Ende 1875 1,531,109 M. 19 Pfg.

Das Anlage-Capital verzinst sich in 1875 mit 8,66%; die Zinsen der Bausumme für den zweiten Rohrstrang und die zweite Pumpstation indessen sind pro 1875 bis zur Inbetriebsetzung noch aus dieser Bau- summe bestritten.

Kunst und Wissenschaft.

Die Verhandlungen wegen Erwerbung des alten Academiegebäudes gegen Abtretung einer Baustelle für das neue Academiegebäude am Sicherheitshafen sind durch Vertrag vom 22. Mai 1875 zum Abschluß gekommen. Hiernach erhält die Stadt gegen Abtretung dieser Baustelle das alte Academiegebäude und zu dessen Instandsetzung für städtische Zwecke, insbesondere für ein Kunstgewerbemuseum und damit zu verbindende Schule für gewerblichen Unterricht, eine Summe von 225,000 Mark.

Als Entschädigung für den von der Krone Preußen im Interesse der Reichseinheit geleisteten Verzicht auf die Düsseldorf'sche Gemäldegallerie und den hierdurch der Stadt verursachten Verlust wurde für Erbauung einer Kunsthalle zur Aufnahme der städtischen Gemäldegallerie und zu Gemälde-Ausstellungen der Stadt und Künstlererschaft die Summe von 450,000 Mark bewilligt.

Die Stadt hat in diesen Bewilligungen die Erfüllung der seiner Zeit von Sr. Majestät dem Kaiser gemachten Zusagen dankbar zu erkennen.

Als ein in hohem Grade erfreuliches Zeichen des Gemeinnes der Bürgerschaft ist die im Jahre 1875 erfolgte Bildung der Actiengesellschaften „Zoologischer Garten“ und „Flora“ zu betrachten, von denen erstere im Norden, letztere im Süden der Stadt ein ausgedehntes Terrain zur Anlage eines zoologischen Gartens resp. Floragartens erworben hat. Das Grundkapital beträgt 750,000 resp. 450,000 Mark und sollen beide Institute noch im Laufe des Jahres 1876 eröffnet werden. Mögen die gemeinnützigen Absichten der Begründer beider Unternehmungen sich in vollem Maße erfüllen und möge das gegebene gute Beispiel auch auf andern Gebieten gemeinsamen Wirkens Nachahmung finden.

Städtische Tonhalle und städtisches Orchester.

Die städtische Tonhalle erfordert auch für 1875 keinen Zuschuß von der Stadt, sondern bringt Amortisation und 5% Zinsen aus der eigenen Verwaltung auf.

Das städtische Orchester ist um 9 Mitglieder verstärkt und ein neuer Dirigent berufen worden. Der Zuschuß der Stadt für 1875 beträgt 5059 Mark 78 Pfg. und an Mindereinnahmen vom Theater 1050 Mark.

Militaria.

Die Einquartierung betrug auf Tag und Mann berechnet in 1875 128,089 Mann gegen 81,665 in 1874. Das Mehr entsteht durch Etatserhöhung der Garnisonstruppen, frühere Einstellung der Rekruten und Einziehung von ca. 3000 Reservisten zur Ausbildung mit dem Mäusergewehr.

Die Anträge auf Ausgleichung der Einquartierungslast sind noch immer ohne Entscheidung geblieben.

Steuern.

Die Communalsteuern beschränken sich, nachdem die Wahl- und Schlachtsteuer vom 1. Januar 1875 ab aufgehoben worden ist, lediglich auf den Ertrag der Einkommensteuer.

Die dieselbe wird in 1875 aufbringen	798,000	Mark
während 1874 eingezogen sind an Einkommensteuer	702,543	Mark
Zuschlag zur Wahl- und Schlachtsteuer	239,040	"
Summa	941,583	"

An Communalsteuern gehen also 1875 weniger ein gegen 1874 143,583 Mark.

Die Staatssteuern betragen:

	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Classificirte Einkommensteuer	Klassensteuer	Gewerbesteuer excl. Haussteuer	Summa
1874	21,324 M.	135,258 M.	192,888 M.	37,233 M.	110,481 M.	= 497,184 M.
1875	21,275 M.	142,280 M.	301,880 M.	195,172 M.	109,012 M.	= 769,619 M.

wogegen in 1875 die Wahl- und Schlachtsteuer, welche 1874 für den Staat 315,588 M. aufbrachte, in Wegfall kam.

Reihanstalt.

Es betrug:

	Die Zahl der verpfändeten Pfänder	Die Zahl der eingelösten Pfänder	Der Vorschuß	Der Pfänderbestand
1874	54,009	52,155	195,483 M.	28,502
1875	53,344	50,734	245,938 "	31,112

Sparkasse.

Bei der Sparkasse betrug:

	Das Gesamt-Einlage-Capital	Die Zahl der Einleger	Das Activum	Das Passivum	Also der Reservefonds
Ende 1874	4,746,912 M.	7581	5,142,663 M.	4,746,912 M.	395,751 M.
Ende 1875	5,502,883 "	7940	5,909,650 "	5,502,883 "	406,767 "

Sammelkasse.

	Zahl der Sparer	Einnahme	Ausgabe	Guthaben der Sparer am 1. October.
1874	4139	87,690 M.	100,365 M.	83,946 M.
1875	4652	102,429 "	78,793 "	112,314 "

A u g e n k l i n i k.

In der Augenklinik betrug die Zahl:

Der Aufgenommenen	Der Verpflegungstage	Der Operationen
1874 660	21,584	981
1875 696	21,417	863

K i r c h h ö f e.

Die Gesamtkosten für die Beschaffung neuer Kirchhöfe in Oberbill und Derendorf, sowie für die Erweiterung verschiedener bereits vorhandener Kirchhöfe und für den Bau der Leichenhalle auf dem städtischen Kirchhofe betragen 315,000 Mark. Diese Summe wurde als eine besondere „Kirchhofs-Schuld“ bei der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät gegen vorläufig 5% Zinsen contrahirt und wird deren Verzinsung und Rückerstattung aus den für verkaufte Grabstellen eingehenden Geldern erfolgen.

V e r m ö g e n s b e s t a n d u n d F i n a n z l a g e.

Im Grundbesitz kamen nachstehende Veränderungen vor:

Erworben wurden

1 H. 30 A. 27 M.	Ackerland zur Abrundung des Fuhrpark-Etablissements für	18,300 M. — Pf.
— „ 16 „ 75 „	Ackerland als Bauplatz für die Schule in der Bongardstraße für	29,600 „ — „
	Das Haus Neußerstraße Nr. 29 zur Erweiterung des städtischen Pflegehauses für	27,000 „ — „
— „ 26 „ 21,3 „	Ackerland als Bauplatz für die höhere Töchterschule in der Friedrichsstadt für	17,463 „ 60 „
	Das frühere Akademie-Gebäude nebst dem dazu gehörigen Terrain im Wege des Austausches gegen die Baustelle des neuen Academie-Gebäudes.	

Außer einer Anzahl von Parzellen zur Offenlegung von verschiedenen Straßen wurden an größeren Objecten zu dem gleichen Zwecke Parzellen zur Erweiterung der Pempelforterstraße und zur Offenlegung der Rosen-, Garten- und Feldstraße erworben.

Verkauft wurde kein Grundeigenthum.

Im Wege des Austausches ist eine Grundfläche am Sicherheitshafen an den Fiscus als Bauplatz für das neue Academie-Gebäude abgetreten.

Sodann wurden wegen Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer das Steuer-Empfangshaus auf dem Ebn-Mindener- und Bergisch-Märkischen Bahnhofe, das an der Derendorferstraße (am Stockämpchen) und sämtliche Thor-Controleur- und Postenhäuschen niedergelegt.

Ein Gleiches geschah mit dem Kohlenthor und dem daneben aufgeführten Wächthäuschen.

Das Kapital-Vermögen betrug ultimo 1874 991,751 M. 60 Pf.

Es traten hinzu:

1. Durch Zinszuwachs und zu kapitalisirende Ein-
nahmen verschiedener Fonds 812 M. 41 Pf.
 2. Kapitalzuwachs des Reservefonds der Sparkasse 11,014 „ 59 „
- Zusammen . . . 11,827 „ — „

Summa des Kapital-Vermögens ultimo 1875 . . . 1,003,578 M. 60 Pf.

Die Schulden betragen, ausschließlich des Anlage-Kapitals der Gas-Anstalt, des Wasserwerkes, der Schlachthalle, der Tonhalle und der Kirchhofschuld, welche in sich verzinst und amortisirt werden

Ende 1874 2,879,211 M.

„ 1875 3,700,200 „

Der in dieser Summe enthaltene Restbetrag der schwebenden Anleihe aus 1870/71 von 306,000 M. wurde aus einer fünfprozentigen in eine vier und einhalbprozentige Schuld umgewandelt und bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse contrahirt.

Der Zuwachs gegen 1874 entsteht daraus, daß der Rest der bei dem Reichs-Invaliden-Fonds contrahirten Anleihe F. von 1,800,000 Mark im Laufe des Jahres 1875 verwendet wurde.

Die Verwendung dieser Anleihe F. überhaupt fand in nachfolgender Weise statt:

	bis		
	ult. 1874	1875	Summa
Turnhalle	127,584 61	51,612 61	179,197 22
Bürgerchule	123,176 48	90,769 00	213,945 48
Feuerwehrhaus	84,625 47	— —	84,625 47
Erweiterung von Straßen und Ausführung des Stadtbau- planes	90,479 48	— —	90,479 48
Theater	115,967 14	492,642 00	608,609 14
Canalisation	245,351 92	242,507 07	487,858 99
Volks-Schulen:			
a) Derendorf	40,122 28	— —	
b) Bongardstraße	— —	95,635 17	
c) Friedrichsstadt	— —	93,336 43	229,093 88
Cours-Differenz, Stempel und Kosten der Anleihe	14,002 85	— —	14,002 85
Summa	841,310 23	1,066,502 28	1,907,812 51

Der sich hiernach ergebende Mehrbetrag wird mit den in 1876 für einzelne Bauten nothwendigen weitem Ausgaben aus einer neuen Anleihe zu bestreiten sein.

Für die Ordnung des städtischen Schuldenwesens erscheint es zweckmäßig, alle im Laufe der Jahre contrahirten Obligationsschulden mit Ausnahme der 1873 bei dem Reichs-Invaliden-Fonds gemachten Anleihe F. unter Zuziehung der vorerwähnten neuen Anleihe in eine einzige Obligationsschuld zu vereinigen.

Anlangend die laufende Verwaltung, bei der, wie bereits S. 16 bemerkt, in Folge Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer an Communalsteuern 143,583 M. weniger, wie im Vorjahre eingehen, so wird der Abschluß pro 1875 gegen die Etatssummen dieses Jahres einen Ausfall ergeben, der nach seinen Hauptpositionen entsteht durch Mindereinnahmen (13,000 M.); Mehrkosten der Feuerwehrr (12,000 M.); Versicherung des neuen Theaters (9500 M.); Unterhaltung städtischer Gebäude (9700 M.); desgl. der Wege (4800 M.); Neubeschaffung von 2 Leichenwagen (5400 M.) Mehrausgaben für die Provinzial-Armen-Institute (9000 M.); Sonstige Armenausgaben (6000 M.); Zuschüsse für die Schulen (17,500 M.); desgl. für das städtische Orchester (6000 M.); Mehrausgaben des Fuhrparks, darunter 2 Pferde und 4 Wagen (8800 M.); desgl. für den Hofgarten (4500 M.); desgl. für die Provinzialverwaltung (3400 M.). Dieser Ausfall wird zu seiner Deckung in den Etat pro 1877 aufzunehmen sein.

Der Haupt-Etat pro 1876 balancirt in Einnahme und Ausgabe zur Summe von 1,585,000 M. oder um 87,000 M. höher wie der pro 1875.

Es betragen:

Die Mehreinnahmen:

1. Zur Verzinsung und Amortisation der Anleihe G. (Wasserwerk und Schlachthof)	M. 72,000	
2. Miethe des Theater-Gebäudes	" 15,000	
3. Von der Pferde-Eisenbahn	" 6,000	
4. Einkommensteuer	" 69,000	
5. Gewinn der Gas-Anstalt und Leih-Anstalt	" 42,000	
6. Verschiedene kleinere Posten	" 19,000	
		<u>223,000 M.</u>

Dagegen die Minder-Einnahmen:

1. Baar-Einnahme des Fuhrparks	M. 5,800	
2. Vom Staate zu erstattende Kriegskosten	" 12,000	
3. Zinsen des nicht begebenen Theiles der Anleihe F.	" 33,400	
4. Ueberschuß der laufenden Einnahmen aus 1873/74	" 75,000	
5. Verschiedene kleinere Posten	" 9,800	
		<u>136,000 "</u>
Bleibt Mehr-Einnahme		87,000 M.

Die Mehrausgaben:

1. Zur Verzinsung und Amortisation der Anleihe G.	M. 72,000	
2. Vermehrung der Nachtwache	" 3,400	
3. Mehr-Kosten der Feuerwehrr nach vollendeter Reorganisation	" 11,400	
4. Feuer-Versicherungsbeiträge (Theater)	" 10,300	
5. Zuschuß zur Armenkasse	" 13,540	
6. Für neu creirte Lehrerstellen an der Real- und höhern Bürgerschule und zu Gehalts-Erhöhungen	" 14,300	
7. Zuschuß zur Volksschulklasse	" 15,500	
8. Verschiedene kleinere Posten (Gehälter für die Beamten des Stadtbauamtes; Unterhaltung des Hofgartens; Insgemein u. s. w.)	" 26,560	
		<u>167,000 "</u>

Uebertrag der Mehrausgabe: . . . 167,000 M.

Die Minder-Ausgaben:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Zur laufenden Unterhaltung der städtischen Gebäude, Straßen
und Wege | M. 23,000 |
| 2. Einmaliger Ausfall der Amortisation der Kriegs-Anleihe 1870/71 .. | 51,000 |
| 3. Verschiedene kleinere Posten | 6000 |

80,000 "

Bleibt Mehr-Ausgabe . . . 87,000 M.

entsprechend der obigen Mehr-Einnahme.

Es hat das Gleichgewicht in der Einnahme und Ausgabe ohne Erhöhung der Steuer hergestellt werden können.

Der Ober-Bürgermeister

Hammers.

en

fi

je

Haupt-Etat der Stadt Düsseldorf

für 1876.

Nr.	Einnahme.	Statsquantum		Festsetzung		Bemerkungen.
		für 1875.		für 1876.		
		Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	
	Tit. I. Grundrenten.					
1	Summa per se	233	60	305	10	Mehr an Renten für directe Ableitungen aus Häusern in städtische Kanäle und in die Straßenrinnen.
	Tit. II. Einnahmen aus Grundstücken und Gebäuden.					
1	Von den öffentlichen Gartenanlagen 1876					
	a. Verkauf des Grases und Holzes 1200 Mar.					Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
	b. Vom Ananasberge 300 "					
	c. Vom Eiskellerberge 1116 "					
	d. Vom Lohhose — "	2916	—	2616	—	Die Miethe vom Lohhose fällt fort, da derselbe als Bauplatz für ein Ständehaus bestimmt ist.
2	Von der Holzheimer Insel: 1876					
	a. Von dem Verkaufe des Grases und der Weiden 6000 Mar.					Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
	b. Von der Fischerei im Binnenwasser 159 "					
	c. Von einem Holzlagerplatz 432 "	6591	—	6591	—	Ein zweiter Lagerplatz wird zur Niederlage von städtischen Begebammaterialien benützt.
3	Von dem Lagerplatze am Südbende der Holzheimer Insel	540	—	540	—	
4	Von den Lagerplätzen vor dem Berggerthor	39510	—	39510	—	
5	Von der Fischerei im Stadtgraben (an der sogen. Spee's Insel)	75	—	75	—	
6	Von dem Gute Stockamp	1251	—	1251	—	
7	Von verschiedenen kleinern Gemeindeländereien	766	50	775	50	
8	Von dem Gemeindegundstück zu Hamm	—	—	—	—	Dem seitherigen Nutznießer der Pacht an deren Stelle zur Bewirthschaftung überwiesen.
9	Miethe von einem Keller im Kanzleigebäude	150	—	150	—	Fällt mit Eröffnung der neuen Schlachthalle fort; conf. Pos. 25 dieses Titels.
10	Miethe von der Schlachthalle	900	—	—	—	
11	" vom Hause auf dem Rheinwerfte	1800	—	1800	—	
12	" " Commisbachhause	336	—	336	—	
13	" " von der Hofmühle	2571	—	2571	—	
14	" " von den Häusern Nr. 11 und 13 auf der Ratingerstraße	1875	—	1875	—	Aus den Einnahmen der Augenheilanstalt.
15	" " dem Hause Ratingerstraße 41.	513	—	513	—	
16	" " " untern Theile des Berggerthores	54	—	54	—	
17	" " der alten Schule in Bill	435	—	435	—	
18	" " dem früher. Lambertus Freischulgebäude	735	—	735	—	
19	" " dem Keller des Feuerwehrhauses	150	—	150	—	
20	Miethe von den Räumen des früher Speeschen Hauses am Kapellchen	510	—	—	—	Zu Dienstwohnungen eingerichtet.
21	Von den Bureau lokalen der Sparkasse, Heizung, Beleuchtung derselben und für Botendienste	972	—	972	—	
	Zu übertragen	62650	50	60949	50	

Nr.	Einnahme.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
	Uebertrag	62650	50	60949	50	
22	Aus dem Betriebe der städtischen Tonhalle	24300	—	24300	—	conf. Ausgabe Tit. IV.
23	Vom allgemeinen Musik-Verein zur Zahlung der Zinsen des Kaufpreises der Orgel in der Tonhalle	162	—	—	—	Das Kapital ist abgelegt.
24	Aus dem Betriebe des städtischen Wasserwerkes	46800	—	93600	—	conf. Ausgabe Tit. IV. und Specialstat der Wasserwerkstätte. Die Delegationsschuld für das Wasserwerk ist um 780,000 Mark erhöht worden.
25	Aus dem Betriebe der Schlachthalle zur Verzinsung und Amortisation des Gesamt-Anlagekapitals (incl. Grunderwerb und innere Einrichtung) von 420,000 Mark à 6%	—	—	25200	—	cf. Ausgabe Tit. IV.
26	Aus den Verstintraden	12000	—	12000	—	cf. Ausgabe Tit. VI.
27	Miethe vom neuen Theater-Gebäude	—	—	7500	—	Auf 15000 Mark pro Jahr vertragmäßig festgestellt und hier zur Hälfte vorgezogen.
28	Von dem Uternehmer der Pferde-Eisenbahn	—	—	6000	—	Vertragmäßig.
	Summa Tit. II.	145912	50	229549	50	
	Tit. III. Einnahme aus Gerechtsamen.					
1	Standgeld von den Jahrmärkten	3300	—	2400	—	Weniger wegen Verbots der Aufstellung von Carouffels etc.
2	" " " Wochenmärkten	21600	—	24000	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
3	" " " Viehmärkten	240	—	240	—	Desgl.
4	Von der Stadt-, Kirchen- und Butterwaage	777	—	777	—	
	Summa Tit. III.	25917	—	27417	—	
	Tit. IV. Einnahmen vom Rheinwerft.					
1	Werftgeld 1876					
	a. von Kohlen, Holz, Steinen und sonstigen Gegenständen des freien Verkehrs 12500					
	b. von Handelsgütern 20000	31400	—	32500	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
2	Krahnengelber	10800	—	10000	—	Desgl.
3	Waagegelber	8000	—	8000	—	Desgl.
4	Für Aufsagen von Gütern vermittelt der Krähen	450	—	400	—	Desgl.
5	Werftlagergelber	100	—	120	—	Desgl.
6	Lagerhausgebühren	10500	—	10500	—	Desgl.
7	Von Lagerplätzen 1876					
	a. für die zu den Dampfbootschuppen benutzten Stellen des Rheinwerftes 1119. —					
	b. Für die zum Anlegen der Badehäuschen benutzten Stellen daselbst 18. —	1137	—	1137	—	
8	Von dem Betriebe des Privatdampfkragens	—	—	50	—	Uebereinkommen.
9	Zinsen des Fonds zur Erweiterung des Werftes in der Neustadt ad 98,614. 42.	3884	35	4144	15	
10	Insgemein	28	65	48	85	
	Summa Tit. IV.	66300	—	66900	—	Fließen dem Fonds zu und stehen Tit. VI. Post. 12 in Ausgabe.

en

in

ter

Nr.	Einnahme.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.		
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.			
Tit. V. Zinsen von Aktiv-Kapitalien.								
		Capitalbetrag.						
		Mark.	Pf.					
1	Von dem Verschönerungsfonds	27300	—	1104	—	1104	—	Sind speziell zur Unterhaltung der Gartenanlagen bestimmt. cf. Ausgabe Tit. V. pos. 9.
2	Von den Einzugsgeldern	88500	—	60	—	60	—	Von dem Kapital sind zur Erbauung konfessioneller Krankenhäuser auf 24 Jahre zinsfrei dargeliehen: Mark. a für das kathol. Krankenhaus 70500 b. " " " " " " " " 16500 c. " " " " " " " " 1500 Die Beträge ad a. und b. sind bereits gezahlt, so daß nur der ad c. verzinslich angelegt ist.
3	Von dem Pensionsfonds der Realschullehrer	19737	69	—	—	—	—	Die Zinsen stehen in Einnahme Tit. IX.a. Pos. 3.
4	Von dem Unterstützungsfonds der Realschullehrer-Wittwen	7183	73	—	—	—	—	Ebendasselbst Pos. 4.
5	Von dem Aulafonds zur Unterstützung Studirender	4235	10	—	—	—	—	Ebendasselbst Pos. 5.
6	Von dem Reservefonds der Sparkasse	406767	10	16620	—	17690	—	Die Zinsen sind zu 4% nach dem Nominalwerthe der den Reservefonds bildenden geldwerthen Papiere berechnet.
7	Von den Ueberschüssen der Industrie-Ausstellung	28811	64	676	55	710	88	Der ganze Fonds ist rentbar angelegt; die von 16311 Mark 64 Pf. berechneten Zinsen wachsen dem Fonds zu und sind bei Tit. XIII. Pos. 18 in Ausgabe gestellt. Die Summe von 12000 M. ist dem Verwaltungsrathe der städtischen Tonhalle zinsfrei dargeliehen; cfr. Verwaltungsbericht pro 1864.
8	Von dem Ablösungskapital der Bolmerwerther Hude	4635	—	204	22	204	22	Desgleichen. Die Zinsen stehen bei Tit. XIII. Pos. 14 in Ausgabe für spezielle Zwecke des Bezirks Bolmerwerth.
9	Von dem Fonds zur Prämierung der Feuerwehr	1111	13	52	14	52	88	Stehen bei Tit. II. Pos. 17c in Ausgabe.
10	Von dem Fonds zum Werftbau in der Neustadt	98614	42	—	—	—	—	Die Zinsen stehen in Einnahme Tit. IV. Pos. 9.
11	Stiftung zur Feier des 50jährigen Gedenktages der Vereinigung der Rheinprovinz mit der Krone Preußen .	3000	—	135	—	135	—	Die Zinsen werden am 15. Mai jeden Jahres hilfsbedürftigen invaliden Kriegern überwiesen und stehen bei Tit. XIII. Pos. 15 in Ausgabe.
12	Dr. Mooren'sche Stiftung zur Unterstützung von Künstlern	6000	—	300	—	300	—	Stehen bei Tit. XIII. Pos. 16 in Ausgabe.
	Zu übertragen	695895	81	19151	91	20256	98	

Nr.	Einnahme.	Capitalbetrag.		Staatsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	
	Uebertrag . . .	695895	81	19151	91	20256	98	
13	Dr. Mooren'sche Stiftung zu Gunsten des Pensions-Vereins der Aerzte des Reg.-Bez. Düsseldorf . . .	5487	98	259	44	273	04	Die Zinsen wachsen dem Fonds zu bis dieser eine Höhe von 15000 Mark erreicht hat, und stehen Tit. XIII. Pos. 17 in Ausgabe.
14	A. Wetter'sche Stiftung zur Ausbildung von Künstlern	9000	—	405	—	405	—	Die Zinsen sind in Beträgen von je 1500 resp. 3000 M. zu verwenden, um einem talentvollen Künstler den einjährigen Aufenthalt in Italien zu ermöglichen, und sind Tit. XIII. Pos. 18 in Ausgabe vorgesehen
15	Landwehr-Unterstützungsfonds . . .	2316	77	46	76	109	51	Aus den, den Reservisten und Landwehrmännern in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1871 bewilligten, von diesen zu erstattenden, und nach dem Gesetze vom 31. März 1873 den Kreisen überwiesenen Darlehen gebildet. — Die Zinsen wachsen dem Fonds zu und stehen Tit. XIII. Pos. 19 in Ausgabe.
	Summa Tit. V. . .	712700	56	19863	11	21044	53	
	Tit. VI. Communalsteuern.							
1	Communal-Einkommensteuer			803000	—	872000	—	
	Summa Tit. VI. per se.							
	Tit. VII. Militär-Vorspanns-, Mundverpflegungs- und Servisgelber.							
1	Militär-Vorspann			300	—	350	—	
2	Mundverpflegung			3000	—	1500	—	Durchlaufend, cf. Ausgabe Tit. XII. Pos. 2.
3	Servis			3000	—	7500	—	Desgleichen Pos. 3.
	Summa Tit. VII.			6300	—	9350	—	
	Tit. VIII. Von den städt. höheren Lehranstalten.							
	A. Von der Realschule.							
1	Einschreibe- und Unterrichtsgelder			56000	—	57500	—	incl. für die Vorbereitungs-
2	Zuschuß aus dem bergischen Schulfonds			1800	—	1500	—	Klassen.
3	Zinsen des Pensionsfonds			906	79	906	79	Werden zur Bestreitung einer Lehrerpension mit verwendet, cf. Ausgabe Tit. IX. A. Pos. 8.
4	Zinsen des Unterstützungsfonds für Lehrerwitwen			331	21	342	90	Wachsen dem Fonds zu; cf. Ausg. Tit. IX. A. Pos. 11.
5	" " Anlafonds			190	22	190	22	Stehen in Ausgabe dit. Pos. 12.
	B. Von der Bürgerschule.							
6	Einschreibe- und Unterrichtsgelder			7500	—	10000	—	Mehr wegen Einrichtung der
7	Miethe von einer Wohnung im Schulgebäude			—	—	540	—	Terzia.
	Summa Tit. VIII.			66728	22	70979	91	
	Tit. IX. Einnahmen des Fuhrparks.							
1	Für den Dünger von den Pferden			800	—	1150	—	Nach der Einnahme pro 1875.
	Zu übertragen			800	—	1150	—	

Nr.	Einnahme.	Etatquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	
	Uebertrag Tit. IX.	800	—	1150	—	
2	Für den aus der Straßen-Reinigung gewonnenen Dünger	1200	—	300	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
3	Für die Latrinen-Reinigung	6300	—	5000	—	Nach Maßgabe der festgestellten Preise und dem Ergebnisse der letzten Jahre.
4	Für verkauften Latrinen-Dünger	12000	—	8000	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
5	Für die Abfuhr von Coaks und anderen Erzeugnissen der Gas-Anstalt	5600	—	5600	—	Desgl.
6	Insgemein	300	—	350	—	Zur Abrundung.
	Der nebenstehend berechneten Baar-Einnahme ad	20400				
	treten hinzu:					
	a. für die Straßensprengung	2085				
	b. für die Cultivirung der städtischen Grundstücke u. öffentlichen Anlagen	2350				Gemäß spezieller Aufstellung.
	c. für Reinigen von Latrinen in städtischen Gebäuden und Schulen	800				Desgl.
	d. Anfuhr von Wegebaumaterialien, Kies, Schutt, Pflastersteinen u.	24400				Desgl.
	e. für das Walzen der Straßen	400				Desgl.
	f. Werth der in der Schmiede des Fuhrparks für den Wegebau gefertigten Geräthe	600				Desgl.
	g. die Hälfte der Kosten der für die Feuerwehr beschafften Pferde und Knechte	3250				cfr. Ausgabe Tit. VII.
	h. für die Straßenreinigung	15715				
	Summa des Geldwerthes der Leistungen des Fuhrparks	70000				
	Summa Tit IX.	26200	—	20400	—	
	Tit. X. Verschiedene Einnahmen.					
1	Gewinn der Sparkasse	6000	—	6000	—	cfr. Spezial-Etat.
2	Gewinn der Leihanstalt	1404	65	5488	65	Desgl.
3	Gewinn der Gasanstalt	99000	—	137000	—	Desgl.
4	Von der Gasanstalt zur Wiederherstellung der durch die Röhrenlegung an den städtischen Straßen und Wegen entstandenen Beschädigungen	24000	—	24000	—	
5	Aus der Benutzung der Schwimm-Anstalt	6000	—	6750	—	Nach der Einnahme pro 1874/5.
6	Jagdpachtgelder	4938	—	4938	—	In Ausgabe bei Tit. XIII. Pof. 20.
7	Aus dem Verkauf von Grabstellen und an sonstigen Einnahmen vom städtischen Kirchhofe	8577	25	9003	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre. Bei Tit. XI. Pof. 2 in Ausgabe gestellt.
8	Desgleichen von den Kirchhöfen der Außengemeinden	300	—	1000	—	Durchlaufend; cfr. Ausgabe Tit. XI. Pof. 3.
	Zu übertragen	150219	90	194179	65	

Nr.	Einnahme.	Etsatsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	
	Uebertrag Tit. X.	150219	90	194179	65	
9	Aus dem Verkauf der auf die städtischen Aktien fallenden Aktienblätter des Kunstvereins	150	—	150	—	cf. Ausgabe Tit. XIII. Pof. 16.
10	Bekanntungsgelder	120	—	120	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
11	Für Auszüge aus dem Standesregister	21	—	27	—	Desgl.
12	Gebühren für Ertheilung von Inlandspässen	20	—	18	—	Desgl.
13	Gebühren für Ertheilung von Jagdscheinen	600	—	600	—	Die Nettoeinnahme wird zur Unterstützung der Familien gefallener Landwehrmänner mit verwendet, und fließt event. dem Landwehrunterstützungsfonds zu.
14	Drei Prozent Hebegebühren der Klassensteuer	5100	—	6000	—	Durch Gesetz vom 2. Februar 1874 auf 3 Prozent festgesetzt; Einnahme nach Maßgabe der Umlage-Summe.
15	Ein Prozent dergleichen der Gewerbesteuer	900	—	1000	—	
16	Fischgebühren	750	—	800	—	
17	Erstattete Hälfte des Gehaltes des Theater-Decorationsmalers	540	—	1600	—	Vertragsmäßig; cfr. Ausgabe Tit. V. Pof. 4.
18	Laufende Prämie für die Lebens-Versicherung der städtischen Beamten und Lehrer	3900	—	4100	—	
19	Erstatteter Beitrag zur Leibrente der Freifrau von Khlmann	240	—	240	—	Beim Verkauf eines Theiles des Gutes Stodamp vertragsmäßig stipulirt.
20	Vom Staate zu erstattende Kriegskosten	12000	—	—	—	Mit dem Etsatsquantum von 1875 wird die Ausgleichung beendet sein.
21	Beitrag der Armenkasse zur Pension des früheren Stadttrentmeisters	480	—	480	—	cfr. Ausgabe Tit. I. B. Pof. 6.
22	Gewerbegericht, Heizungs- und Beleuchtungskosten der Geschäftslokalien	—	—	105	—	Vertragsmäßig; cfr. Ausgabe Tit. XIII. Pof.
23	Einnahmen für die ständige Feuerwehr	3480	—	6900	—	Nach Maßgabe der Einnahme pro 1875. cfr. Ausg. Tit. II. Pof. 17.
24	Hebegebühren der Stadtklasse von Nebenerhebungen	1745	—	1715	—	
25	Zinsen von dem nicht verwendeten, in geldwerthen Papieren angelegten Theile der Anleihe F.	33400	—	—	—	Fallen fort, nachdem die Anleihe F. verwendet ist.
26	Ueberschuß der Stadtklasse aus 1873/74	75000	—	—	—	Pro 1875 ist ein Ueberschuß nicht in Aussicht zu stellen.
27	Einnahme aus der Augenheilanstalt	42000	—	42000	—	Durchlaufend; cf. Spez.-Etat.
28	Insgemein	6879	67	7019	31	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
	Summa Tit. X.	337545	57	267053	96	
	Wiederholung der Einnahme.					
	Tit. I. Grundrenten	233	60	305	10	
	Tit. II. Aus Grundstücken und Gebäuden	145912	50	229549	50	
	Tit. III. Aus Gerechtsamen	25917	—	27417	—	
	Tit. IV. Rhein-Werft-Intraden	66300	—	66900	—	
	Tit. V. Zinsen	19863	11	21044	53	
	Tit. VI. Communalsteuern	803000	—	872000	—	
	Tit. VII. Militär-Vorspanns- u. s. w. Gelder	6300	—	9350	—	
	Tit. VIII. Von den höheren Lehranstalten	66728	22	70979	91	
	Tit. IX. Von dem Fuhrpark	26200	—	20400	—	
	Tit. X. Verschiedene Einnahmen	337545	57	267053	96	
	Summa der Einnahme	1498000	—	1585000	—	

en

in

ne

Nr.	Ausgabe.	Etatquantum		Festsetzung		Bemerkungen.
		für 1875.		für 1876.		
		Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
A. Central-Verwaltung.						
1	Gehalt des Oberbürgermeisters, incl. persönlicher Zulage von 3000 Marl	12000	—	12000	—	
2	Gehalt des ersten Beigeordneten	5400	—	6000	—	
3	Gehalt des zweiten Beigeordneten als Standes-Beamten	1500	—	1800	—	Außerdem 2400 Marl als Vorsitzender der Sparcassenverwaltung aus der Sparcasse; cfr. Spezial-Etat.
4	Dienstunkosten = Entschädigung des dritten Beigeordneten	900	—	—	—	
5	Gehalt der etatsmäßigen Sekretäre und Assistenten, sowie zur Beschaffung von Schreibhülfe zur Disposition des Oberbürgermeisters	31350	—	31500	—	Nach dem Normal-Gehaltsetat.
6	Gehalt des Rathhaus-Castellans incl. Bekleidung	1350	—	1350	—	Dazu freie Wohnung, Brand und Licht.
7	" " Stadtdieners	900	—	900	—	Dazu 300 Marl aus der Armenkasse u. freie Wohnung.
8	Zur Beschaffung von Bureau-Bedürfnissen, Schreibmaterialien, Druckfachen, (Kosten der lithographischen Presse), Heizung und Beleuchtung	7000	—	8000	--	Nach der seitherigen Ausgabe.
9	Pension eines Verwaltungs-Sekretärs	900	—	900	—	
10	" " Stadtdieners	450	—	450	—	
	Summa A.	61750	—	62900	—	
B. Stadtkasse.						
1	Gehalt des Stadtreintmeisters	2850	—	3600	—	Das Gehalt des Stadtreintmeisters ist auf 5100 Marl fixirt, wobei die Stadt die Schreibhülfe stellt und die Bureau-Unkosten trägt; der hier nicht angelegte Betrag wird von den anderen städtischen Kassen aufgebracht
2	" " Buchhalters	1560	—	1260	—	Das Gehalt ist auf 2250 Marl festgesetzt sonst wie ad 1.
3	Zur Beschaffung von Schreibhülfe zur Disposition des Oberbürgermeisters	2700	—	5000	—	Vermehrung wegen der Communal-Steuer-Erhebung nach Maßgabe der Klassensteuer.
4	Gehalt des Kassendieners	405	—	405	—	Dazu als Marktstandgelderheber 5 Prozent Hebegebühr oder nach 3 jährigem Durchschnitt 1050 M. Nach der Ausgabe 1873/4.
5	Zur Beschaffung von Bureau-Bedürfnissen	1000	—	1200	—	
6	Pension des früheren Stadtreintmeisters	1800	—	1800	—	Davon stehen 480 Marl Tit. X. Pos. 21 in Einnahme.
7	Manquementsgelder des Mendanten	—	—	150	—	
	Summa B.	10315	—	13415	—	
	Hierzu " A.	61750	—	62900	—	
	Summa Tit. I.	72065	—	76315	—	
Tit. II. Polizeikosten.						
1	Gehalt des Polizei-Inspectors incl. 300 Marl pers. Zulage	3600	—	3600	—	Dazu freie Wohnung.
2	Gehalt von fünf Polizei-Commissarien (einer à 2700, vier à 2250 Marl)	11700	—	11700	—	Dazu vier Commissare freie Wohnung und einer Miethentschädigung.
3	Miethentschädigung an einen Commissar	900	—	450	—	
	Zu übertragen	16200	—	15750	—	

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mark.	Sh.	Mark.	Sh.	
	Uebertrag Tit. II.	16200	—	15750	—	
4	Dienstauswands-Entschädigung für den Inspektor und die Commissarien	1050	—	1050	—	
5	Gehalt der etatsmäßigen Secretäre und Assistenten, sowie zur Beschaffung von Schreibhülfe zur Disposition des Oberbürgermeisters	20250	—	20250	—	Nach dem Normal-Gehalts-Stat. Dazu ein Secretair freie Wohnung.
6	Zur Beschaffung der Bureau-Erfordernisse, Schreibmaterialien, Heizung, Beleuchtung	2400	—	2700	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
7	Gehalt für 33 Polizei-Sergeanten, durchschnittlich à 1125 Mark neben freier Dienstwohnung oder Miethzuschuß von 225 Mark	37125	—	37125	—	
8	Miethzuschuß für die nicht mit Dienstwohnungen versehenen Sergeanten	2700	—	2700	—	
9	Kosten der nächtlichen Brand- und Sicherheitswache	30000	—	34700	—	Mehr wegen anderweiter Organisation resp. Vermehrung der Mannschaften in den Außengemeinden.
10	Gehalt des Marktmeisters incl. Miethentschädigung	1875	—	1875	—	
11	Gehalt des Hallenmeisters	1350	—	1350	—	Dazu freie Wohnung.
12	Remuneration der Flurschützen	1350	—	—	—	Fällt fort wegen Erhöhung der Pos. 9.
13	Polizei-Aufseher für das Rheinwerft	—	—	—	—	31 bei Tit. VI. Pos. 5 aufgeführt.
14	„ „ „ den Hofgarten	—	—	—	—	Desgl. bei Tit. V. Pos. 9.
15	Für „Armaturstücke“ der Polizeibeamten	150	—	300	—	Mehr wegen Vermehrung des Personals.
16	Für besondere Wächter auf den Jahrmärkten	250	—	250	—	
17	Kosten der Feuerwehr:					
	a. Zur Instandhaltung der Feuer-Lösch-Geräthschaften u. an Bühnen der Feuerwehr M. 26890.—	14760	—	—	—	Mehr nach beendigter Reorganisation.
	b. Mieth eines Lokals in der Schadowstraße zur Unterbringung eines Theils der Löschgeräthe	690	—	690	—	
	c. Prämie an ein Mitglied der Feuerwehr f. bewies. persönlichen Muth „ 52.88	52	14	—	—	Aus der Einnahme bei Tit. V. Pos. 9.
	Dernebenbezeichneten Baarausgabe ad „ 26942.88	—	—	26942	88	Den nebenstehenden Gesamt-Kosten ad 34846 88 steht an Einnahmen gegenüber
	treten hinzu:					
	a. für 2 Pferde u. 2 Knechte aus Tit. VII „ 3250.—	—	—	—	—	Tit. II Pos. 19. Miethe von dem Keller . 150 —
	b. Instandhaltung des Feuerwehrgehäudes, Steuern ic.	846	—	—	—	Tit. V Pos. 9. Zinsen . . . 52 88
	c. Zinsen des Kaufpreises und der Einrichtungs-Kosten des Feuerwehrhauses von rot. 84624 M. à 4 1/2 % „ 3808.—	—	—	—	—	Tit. X Pos. 23. Direkte Einnahmen (Arbeiten für Gehäude, Utensilien ic.). . 6900 — 7102 88
	Gesamtkosten der Feuerwehr . „ 34846.88	—	—	—	—	bleiben Kosten pro 1876 . 27744 —
18	Zur Instandhaltung der Thurmuhren	600	—	600	—	
19	Verpflegungskosten der Polizei-Verurtheilten	1800	—	2000	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
20	Kosten der öffentlichen Impfungen	1590	—	1840	—	Nach der Ausgabe pro 1872/74.
21	Kosten der sanitätspolizeilichen Revisionen der Volksschulen	—	—	700	—	Gemäß höherer Anordnung eingeführt.
	Zu übertragen	134192	14	150132	88	

211

31

31e

Nr.	Ausgabe.	Staatsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
	Uebertrag Tit. II.	134192	14	150132	88	
22	Kosten für Beaufsichtigung und Instandhaltung der polizeilich gestatteten Badestellen	1050	—	1500	—	Mehr wegen Einrichtung einer zweiten Anstalt.
23	Zusammen	540	—	450	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
24	Kosten der ärztlichen Untersuchung der kieberlichen Dirnen	480	—	480	—	Vertragsmäßig.
25	Pensionen und Erziehungsgelder	990	—	1320	—	Zugang: ein früherer Thurmwächter.
	Summa Tit. II.	137252	14	153882	88	
Tit. III. Steuern und Abgaben.						
1	Grundsteuer- und Feuerversicherungs-Beiträge von städtischen Immobilien	2700	—	13000	—	Mehr wegen Versicherung des neuen Theatergebäudes.
	Summa Tit. III. per se.					
Tit. IV. Zinsen und Schuldentilgung.						
A. Zinsen.						
1	Von 460800 resp. 411,600 Mark Obligationen Lit. A. à 5 %	23040	—	20580	—	
2	Von 237,600 resp. 231,300 Mark Obligationen Lit. B à 5 %	11880	—	11565	—	
3	Von 578,400 resp. 571,500 Mark Obligationen Lit. C. à 4½ %	26028	—	25717	50	
4	Von 422,100 resp. 416,400 Mark Obligationen Lit. D. à 5 %	21105	—	20820	—	
5	Von 746,400 resp. 737,100 Mark Obligationen Lit. E. (Wasserwerks-Anleihe) à 5 %	37320	—	36855	—	cf. Einnahme Tit. II. Pof. 24.
6	Von 1,782,000 resp. 1,763,400 Mark Obligationen Lit. F. (beim Reichs-Invaliden-Fonds contractirt) à 4½ %	80190	—	79353	—	
7	Von 1,200,000 Mark Stadtoobligationen Lit. G. (Wasserwerk und Schlachthalle) à 4½ %	—	—	54000	—	Durch K. G. D. vom 28. Mai 1875 genehmigt. An der Anleihe participiren: Mark a. das Wasserwerk mit 780,000 b. die Schlachthalle mit 420,000 Zusammen 1,200,000
8	Von 430,500 resp. 423,000 Mark Betheiligungsscheinen der städtischen Tonhalle à 4 %	17220	—	16920	—	cf. Einnahme Tit. II. Pof. 24 u. 25.
9	Von 3600 Mark Rest-Kaufpreis der in der Tonhalle befindlichen Orgel à 4½ %	162	—	—	—	cf. Einnahme Tit. II. Pof. 22.
10	Von 357,000 resp. 306,000 Mark schwebender Schuld à 4½ %	14917	50	13770	—	Der Restkaufpreis ist aus den Ueberschüssen des Musikfestes getilgt.
	Summa A.	231862	50	279580	50	

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	
B. Schuldentilgung.						
1	Zur Rückzahlung auf die Anleihe Lit. A. a. 1% der ausgegebenen Obligationen 12000 Marf. b. Ersparte Zinsen der verloosten 2628 Obligationen à 5% 39420 „	48960	—	51420	—	
2	Zur Rückzahlung auf die Anleihe Lit. B. a. 1% der ausgegebenen Obligationen 3000 „ b. Ersparte Zinsen der verloosten 229 Obligationen à 5% 3435 „	6120	—	6435	—	
3	Zur Rückzahlung auf die Anleihe Lit. C. a. 1% der ausgegebenen Obligationen 6000 Marf. b. Ersparte Zinsen der verloosten 95 Obligationen à 4½% 1282,50 Pf.	6972	—	7282	50	
4	Zur Rückzahlung auf die Anleihe Lit. D. a. 1% der ausgegebenen Obligationen 4500 Marf. b. Ersparte Zinsen der verloosten 112 Obligationen à 5% 1680 „	5895	—	6180	—	
5	Zur Rückzahlung auf die Anleihe Lit. E. (Wasserwerk) a. 1% der ausgegebenen Obligationen 7800 Marf. b. Ersparte Zinsen der verloosten 143 Obligationen à 5% 2145 „	9480	—	9945	—	
6	Zur Rückzahlung auf die Anleihe Lit. F. (Reichs- Invalidenfonds) a. 1% der Anleihe 18000 Marf. b. Ersparte Zinsen des amortisirten Betrages ad 36600 M. à 4½% 1647 „	18810	—	19647	—	
7	Zur Rückzahlung auf die Anleihe Lit. G. 1½% der ausgegebenen Obligationen	—	—	18000	—	
8	Zur Rückzahlung auf die Anleihe für die Tonhalle a. 1% der ausgegebenen Betheili- gungsscheine 4860 Marf. b. Ersparte Zinsen der verloosten 210 Beteiligungsscheine à 4% 2520 „	7080	—	7380	—	
9	Zur Rückzahlung auf die schwebende Schuld 10% der Anleihe ad 510,000 M.	51000	—	—	—	
	Summa B.	154317	—	126289	50	
	Hierzu „ A.	231862	50	279580	50	
	Summa Tit. IV.	386179	50	405870	—	

Vertragsmäßig wird die Amortisation vom 2. Januar 1877 ab fortgesetzt, fällt mithin pro 1876 aus

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	
Tit. V. Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Gehalt des ersten Stadtbaumeisters	4500	—	6000	—	
2	Gehalt des zweiten Stadtbaumeisters	4500	—	5400	—	
3	Für Hilfsarbeiter der Stadtbaumeister	2775	—	6775	—	
4	Gehalt des Theater-Decorations-Malers	2400	—	2400	—	Hieron stehen Tit. X. Pos. 17 als vom Theater-Director zu erfassen, 1600 M. in Einnahme.
5	Gehalt des Theater-Maschinisten	540	—	2160	—	Vertragsmäßig.
6	Zur Instandhaltung der öffentlichen Gebäulichkeiten, Pumpen, Brücken, Thorverschlüsse u. s. w.	14259	—	8000	—	Nach einem speziellen Kostenschätzung.
7	Zur Unterhaltung der Straßen, Plätze u. Wege, incl. Kosten der Haussteinrinnen; Löhne der Arbeiter, Aufseher, Beschaffung u. Unterh. der Utensilien Außerdem aus Tit. VII (Fuhrpark) M. 27485.	137276	—	108068	—	Nach einem speziellen Kostenschätzung.
8	Zur Unterhaltung der öffentlichen Gartenanlagen: a. Garten-Aufseher für die spezielle Leitung der Arbeiten 1500 Mark Demselben Miethentschädigung 225 " b. Polizei-Aufseher 1200 " c. Unterhaltung und Ergänzung der Pflanzungen, Brücken und Utensilien; Arbeitslöhne 15000 "	13725	—	17925	—	Die Einnahme beträgt: a. Tit. II. Pos. 1 a. Gras- und Holznutzung 1200 M. b. dito Pos. 1 b. vom Ananasberge 300 " c. dito Pos. 1 c. v. Gisteller 1116 " d. Tit. V. Pos. 3. Zinsen des Verschönerungsfonds 1104 " 8720 " Die Ausgabe beträgt 17925 " Also Zuschuß aus allgemeinen städtischen Mitteln 14205 "
9	Außerdem aus Tit. VII 1800 Mark. Zur Unterhaltung der städtischen Schwimmanstalt incl. Arbeitslöhne	4050	—	4050	—	Nach der Ausgabe von 1874 ad 9 der nebenst. Ausg. ad treten hinzu: 4 1/2% Zinsen des Anlagecapitals für die neue Anstalt ad 80492 M. 1372 M. 8% alte Verschleiß 2439 " 3811 " Zus. 7861 " in Einnahme stehen Tit. X. Pos. 5 6750 " Also Zuschuß aus allgemeinen städtischen Mitteln 1111 "
10	Kosten der Bewirthschaftung der Holzheimer Insel und Uferarbeiten Außerdem aus Tit. VII 550 M.	450	—	450	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
11	Kosten der Reinigung der Düffel	1200	—	1200	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
	Summa Tit. V.	185675	—	162428	—	
Tit. VI. Kosten des Rheinwerftes.						
1	Gehalt des Ober-Werftaufsehers incl. 150 M. persönlicher Zulage	2250	—	2250	—	
2	Gehalt des Ober-Krahnemeisters	1950	—	1950	—	
3	Gehalt von fünf Krahnemeistern, 1 à 1275, 1 à 1200, 2 à 1125 und 1 à 1050 M.	5775	—	5775	—	
	Zu übertragen	9975	—	9975	—	

Nr.	Ausgabe.	Staatsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		MarL	Pf.	MarL	Pf.	
	Uebertrag Tit. VI.	9975	—	9975	—	
4	Gehalt des Maschinisten am Dampfkrahn	1050	—	1050	—	
5	Gehalt des Polizei-Werftaufsehers	1200	—	1200	—	Freie Wohnung.
6	Zur Beschaffung von Schreibhülfe, Bureau-Be- dürfnissen, Heizung und Beleuchtung der Dienst- lokalien	1290	—	1290	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
7	Für Nachtwachen auf dem Werfte und im Freihafen	840	—	840	—	
8	Löhne der Krahnearbeiter	17300	—	16560	—	Nach Maßgabe der Einnahme an Krahn- u. Geldern, und des davon den Arbei- tern bewilligten Prozent- satzes.
9	Kosten des Lagerhauses	1876				
	a. Gehalt des Verwalters	1425				
	b. Löhne der Arbeiter	5000				
	c. für die Abfuhr der Güter aus dem Freihafen nach dem Lagerhause	1600				
	d. Nächtliche Bewachung des Lagerhauses	840				
		10965		8865	—	
10	Zur Unterhaltung des Rheinwerftes, der Rhein- ufer, der Krahn, der dazu gehörenden Bau- lichkeiten und Utensilien, sowie des Lager- hauses	7615	65	10795	85	
11	An die Stadtkasse zur Verzinsung des Anlage- Kapitals	12000	—	12000	—	efr. Einnahme Tit. II. Pof. 26.
12	Zinsen des Fonds für den Werftbau in der Neu- stadt zur rentbaren Anlegung	3884	35	4144	15	Desgl. Tit. IV. Pof. 9.
13	Insgemein	180	—	180	—	
	Summa Tit. VI.	66300	—	66900	—	
	Tit. VII. Kosten des Fuhrparkes.					
1	Oekonomie-Inspector Gehalt und Miethentschä- digung	3300	—	3300	—	
2	Gehalt zweier Aufseher	2370	—	2370	—	Dazu freie Wohnung.
3	Löhne der Knechte incl. Stallknecht	15300	—	14400	—	} Nach der Ausgabe 1875.
4	Löhne der Arbeiter	13800	—	12700	—	
5	Futter für 18 Pferde	13000	—	14500	—	
6	Erneuerung und Zustandhaltung der Geräte, Wagen, Geschirre, Maschinen, Sprengkarren und Pferde	7900	—	9100	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
7	Reinigung der Straßen-Übergänge und der Stra- ßen vor städtischen Gebäuden und öffentlichen Plätzen	4200	—	5000	—	Desgl.
8	Insgemein incl. ärztlicher Behandlung der Pferde, Medizin für dieselben u.	530	—	630	—	
	Zu übertragen	60400	—	62000	—	

Nr.	Ausgabe.	Staatsquantum		Festsetzung		Bemerkungen.
		für 1875.		für 1876.		
		Marl.	Fl.	Marl.	Fl.	
	Uebertrag Tit. VII.	60400	—	62000	—	
	Der nebenstehend berechneten Baar-					
	Ausgabe ad	62000				
	treten hinzu:					
	a. für von städtischen Grundstücken be-					
	zogenes Futter, durchschnittlich 40					
	Morgen Gras à 75 M.	3000				
	b. Steuern und Feuer-Versicherungs-					
	Beiträge aus Tit. III.	112				
	c. bauliche Instandhaltung der Gebäude					
	aus Tit. V.	400				
	d. Verzinsung des Gesamt-Anlage-					
	Kapitals ad 99,743 M. zu 4 1/2 %	4488				
	Summa der Gesamtkosten des Fuhrparks	70000				
	Summa Tit. VII.	60400	—	62000	—	
	Tit. VIII. Armenpflege.					
1	Zuschuß der Stadtkasse zu den Armenbedürfnissen	215400	—	228940	—	cfr. Spezial-Etat.
	Summa Tit. VIII. per se.					
	Tit. IX. Kosten der städtischen höheren Lehranstalten.					
	A. Realschule.					
1	Director und Lehrer an Gehältern	84480	—	84800	—	Bermehrung der Lehrstellen.
2	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	10080	—	
3	Schuldiener	1200	—	1200	—	Dazu freie Wohnung, Heizung
4	Für die Bibliothek	900	—	900	—	und Licht.
5	Zur Beschaffung physikalischer und mathematischer					
	Instrumente	600	—	600	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
6	Unterhaltung des Laboratoriums	180	—	250	—	
7	Druckkosten und Schreibmaterialien	1200	—	1200	—	Desgl.
8	Beschaffung und Instandhaltung der Utensilien .	600	—	600	—	
9	Heizung und Beleuchtung	1000	—	1200	—	
10	Pension eines Lehrers	2100	—	2100	—	
11	do. des früheren Pförtners	240	—	240	—	
12	Zuschuß an die Handwerker-Fortbildungsschule .	1500	—	1500	—	Nach dem wirklichen Bedürfnis.
13	Zur rentbaren Anlegung bei dem Pensionsfonds					
	die Einnahme Tit. VIII. p. 3	—	—	—	—	Werden durch Pos. 10 absorbiert.
14	Zur rentbaren Anlegung bei dem Lehrervittwen-					
	Unterstützungsfonds die Einnahme Tit. VIII. p. 4.	331	21	342	90	
15	Zinsen des Anlafonds Einnahme Tit. VIII. p. 5.	190	22	190	22	
16	Sonstige Ausgaben	698	57	696	88	
	Summa A.	95220	—	105900	—	

Das Anlage-Kapital specifizirt
sich:

a. Kosten der Gebäude	48854
b. Einrichtung des Fuhr-	
parkes	16331
c. Einrichtung des Patri-	
nenreinigungsparkes	22986
d. Einrichtung der Straßen-	
sprennung	7170
e. Einrichtung des Feuer-	
wehsparkes p. p.	4902
Summa	99743

Nr.	Ausgabe.	Etatsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	
B. Bürgerschule.						
1	Gehälter der Lehrer	7260	—	15010	—	Bermehrung um eine Klasse, und 3 Lehrerstellen.
2	Schuldiener	—	—	1200	—	Dazu freie Wohnung, Heizung und Licht.
3	Schreibmaterialien und Drucksachen	—	—	60	—	
4	Beschaffung und Unterhaltung der Utensilien	180	—	180	—	
5	Heizung und Beleuchtung	400	—	400	—	
6	Für Lehrmittel	200	—	200	—	
7	Sonstige Ausgaben	240	—	250	—	
	Summa B.	8280	—	17300	—	
	Dazu „ A.	95220	—	105900	—	
	Summa Tit. IX.	103500	—	123200	—	
Tit. X. Volksschulen.						
1	Zuschuß zu den Kosten der Volksschulen Summa Tit. X. per se.	171400	—	186500	—	cfr. Spezial-Etat.
Tit. XI. Kirchen-Ausgaben.						
1	Zur Instandhaltung der nördlichen Hälfte der Lambertus-Pfarrkirche und des Kirchturmes dieselbst	1050	—	1050	—	Nach einem speziellen Kosten- anschlage.
2	Zur Unterhaltung des städtischen Kirchhofes, event. zur rentbaren Anlegung bei dem Friedhofsfonds die Einnahme Tit. X. p. 7.	8577	25	9003	—	Durchlaufend cfr. Einnahme Tit. X. Pos. 7.
3	Zur Unterhaltung der Kirchhöfe in den Außen- gemeinden	300	—	1000	—	cfr. Einnahme Tit. X. Pos. 8.
	Summa Tit. XI.	9927	25	11053	—	
Tit. XII. Ausgaben für Militärzwecke.						
1	Militärvorspannungsgelder	1350	—	700	—	Dagegen stehen 350 Mark in Einnahme Tit. VII. Pos. 1; weniger in Folge des Reichs- Gesetzes vom 13. Febr. 1875.
2	Mundverpflegungsgelder	3000	—	1500	—	Durchlaufend cfr. Einnahme Tit. VII. Pos. 2.
3	Servisgelder	3000	—	7500	—	Desgl. Pos. 3.
4	An die Bezirksfeldwebel für die Führung des Duplikats der Stammrollen	36	—	36	—	
5	Zur Bekleidung dürftiger Rekruten	114	—	114	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
6	Zur Unterstützung von Familien im Felde geblie- bener Landwehrmänner und Reservisten	150	—	—	—	Einschließlich der gesetzlich zu leistenden Kreis-Unter- stützung; beide Unterstütz- ungen haben mit dem Jahre 1875 aufgehört.
	Summa Tit. XII.	7650	—	9850	—	

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mark.	Sh.	Mark.	Sh.	
Tit. XIII. Verschiedene Ausgaben.						
A. Für Provinzial- und Kreiszwede.						
1	Beitrag zu den Kosten der provincialständischen Central-Verwaltung	2400	—	—	—	Werden nach dem Dotationsgesetze vom 8. Juli 1875 aus den laufenden Einnahmen der Provinzialverwaltung zu bestreiten sein.
2	„ zu den Kosten der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt in Köln	900	—	—	—	Desgleichen.
3	„ für die Ackerbauschule in Cleve	103	77	103	77	Rate des früher von dem vereinigten Stadt- und Landkreise Düsseldorf übernommenen Beitrages.
4	Verwendung der Einnahme für ertheilte Jagdscheine resp. Kosten der Jagdschein-Formulare	600	—	600	—	cfr. Einnahme Tit. X. Pos. 13.
B. Sonstige Ausgaben.						
5	Für die Marktstandgeld-Erhebung	1080	—	1170	—	
6	Für zwanzig Aktien des Kunstvereins	300	—	300	—	Hieraus bei Tit. X. Pos. 9
7	Zuschuß an den städtischen Gallerie-Verein	1200	—	1200	—	150 M. in Einnahme gestellt.
8	Zuschuß an den allgemeinen städtischen Musikverein	1500	—	1500	—	
9	Zuschuß zu dem Gehalt des Astronomen an der städtischen Sternwarte	1200	—	1200	—	
10	Beitrag für das germanische Museum	30	—	30	—	
11	Beitrag für den Niederrheinischen und den Deutschen Gesundheits-Verein	120	—	120	—	Für je 2000 Einwohner 3 M.
12	Kosten des Eichamtes	100	—	100	—	cfr. Einnahme Tit. X. Pos. 16.
13	Rentbare Anlegung der Zinsen des Ueberschusses aus der Industrie-Ausstellung	676	55	710	88	In Einnahme gestellt bei Tit. V. Pos. 7.
14	Verwendung der Zinsen des Ablöse-Kapitals der Volmerswerther Hube zu speziellen Zwecken dieses Bezirks	204	22	204	22	Desgl. Pos. 8.
15	Verwendung der Zinsen des Fonds der Jubelstiftung	135	—	135	—	Desgl. Pos. 11.
16	Dem Künstler-Unterstützungs-Verein die Zinsen von der Dr. Moorenschen Schenkung	300	—	300	—	Desgl. Pos. 12.
17	Rentbare Anlegung der Zinsen der Dr. Moorenschen Schenkung zum Besten des Pensions-Vereins für Aerzte	259	44	273	04	Desgl. Pos. 13.
18	Verwendung der Zinsen der A. Wetternschen Schenkung für Künstler	405	—	405	—	Desgl. Pos. 14.
19	Verwendung der Zinsen des Landwehr-Unterstützungs-Fonds	46	76	109	51	Desgl. Pos. 15.
20	Die Jagdpachtgelder zur Verteilung an die Grundbesitzer	4938	—	4938	—	In Einnahme gestellt bei Tit. X. Pos. 6.
21	Jahresrente an die Freifrau von Kyllmann für die abgetretene Nutzung der herrschaftlichen Wohnung und des Gartens des Gutes Stockamp	450	—	450	—	Dagegen stehen 240 M. in Einnahme bei Tit. X. Pos. 19.
22	Jahresrente an G. Hauer für Abtretung von Straßenterrain in der Gartenstraße	1500	—	1500	—	Vertragsmäßig.
	Zu übertragen	18448	74	15349	42	

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mark.	℥f.	Mark.	℥f.	
	Uebertrag Tit. XIII. . .	18448	74	15349	42	
23	Jahresrente an Wth. Prof. Weber für Abtretung von Straßenterrain in der Feldstraße . . .	900	—	900	—	Vertragsmäßig.
24	Miethe, Heizung und Beleuchtung der Dienstlokalien des Gewerbegerichts	—	—	435	—	Vertragsmäßig; dagegen stehen Tit. X. Pos. 22 in Einnahme 105 M.
25	Lebensversicherungs-Prämie der städtischen Beamten und Lehrer	7200	—	7600	—	cfr. Einnahme Tit. X. Pos. 18.
26	Ausgaben der Augen-Heilanstalt	42000	—	42000	—	Durchlaufend; cfr. Einnahme Tit. X. Pos. 27.
27	Zu außerordentlichen Ausgaben	11002	37	18776	70	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
	Summa Tit. XIII. . .	79551	11	85061	12	
Wiederholung der Ausgabe.						
	Tit. I. Verwaltungskosten	72065	—	76315	—	
	Tit. II. Polizeikosten	137252	14	153882	88	
	Tit. III. Steuern und Abgaben	2700	—	13000	—	
	Tit. IV. Zinsen und Schuldentilgung	386179	50	405870	—	
	Tit. V. Baukosten	185675	—	162428	—	
	Tit. VI. Rhein-Werft	66300	—	66900	—	
	Tit. VII. Fuhrpark	60400	—	62000	—	
	Tit. VIII. Armenpflege	215400	—	228940	—	
	Tit. IX. Höhere Schulen	103500	—	123200	—	
	Tit. X. Volksschulen	171400	—	186500	—	
	Tit. XI. Kircheng Ausgaben	9927	25	11053	—	
	Tit. XII. Militärzwecke	7650	—	9850	—	
	Tit. XIII. Verschiedene Ausgaben	79551	11	85061	12	
	Summa . .	1498000	—	1585000	—	
	Die Einnahme beträgt . .	1498000	—	1585000	—	

Special-Etat der Armen-Verwaltung zu Düsseldorf

für 1876.

Nr.	Einnahme.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	
Tit. I. Einnahme aus Grundstücken und Gebäuden.						
1	Von verschiedenen Grundstücken	1120	—	1120	—	
2	Von der Leihanstalt für das Knabenhaus	612	35	612	35	
	Summa Tit. I.	1732	35	1732	35	
Tit. II. Zinsen von Aktivkapitalien.						
1	Allgemeiner Armenfonds incl. der darin enthaltenen älteren Stif- tungen	170531	47	7975	92	} Die Zinsen sind im Special- Etat des Verpflegungs- hauses aufgeführt.
2	Waisenstiftung der Friedrichsstadt	6808	93	309	65	
3	Trinkaus'sche Stiftung	3219	68	154	86	
4	Fonds zur Unterstützung der Ueber- schwemmten	2410	75	107	50	
5	Fürstl. Hohenzollern'sche Stiftung für Wittwen	3000	—	150	—	
6	Fürstl. Hohenzollern'sche Stiftung für Wöchnerinnen	1821	38	88	74	
7	Dr. Mooren'sche Stiftung zur Er- ziehung blinder Kinder	7200	—	301	40	
8	Dr. Mooren'sche Stiftung zur Unter- stützung erblindeter Personen	6000	—	300	—	
9	A. Duack'sche Waisenstiftung	4200	—	210	—	
10	Krankenhaus-Fonds	32285	83	—	—	
11	Verpflegungshaus-Fonds	36000	—	—	—	
	Summa Tit. II.	9598	07	9619	54	
Tit. III. Bestimmte Zuschüsse.						
1	Landesherrlicher Beitrag	2540	33	2540	33	
2	Beitrag der evangelischen Gemeinde	461	54	461	54	
3	Zuschuß der Stadtkasse 1876					
	a. zu den allgemeinen Armenbedürfnissen	128500	127800	—	—	
	b. zu den Kosten der Pflinglinge	49740	44900	—	—	
	c. zur Krankenpflege	50700	42700	228940	—	} cfr. Ausgabe Tit. IV. Pos. 7 und Tit. V.
	Summa Tit. III.	218401	87	231941	87	

Nr.	Einnahme.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	Ps.	Mar.	Ps.	
Tit. IV. Einnahme aus Gerechtsamen.						
1	Abgabe von öffentlichen Lustbarkeiten	6600	—	7000	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre
2	Steuer für das Halten von Hunden	12600	—	19000	—	Nach der Einnahme pro 1874/75 und in Folge Erhöhung der Steuer für Karrenhunde.
3	Au Polizei-Strafgebühren	2400	—	3000	—	Nach der seitherigen Einnahme
	Summa Tit. IV.	21600	—	29000	—	
Tit. V. Verschiedene Einnahmen.						
1	Vom Leichenwagen	5000	—	5500	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre
2	Von Collecten	300	—	360	—	Desgl.
3	Aus der Büchse im Standesamte	240	—	270	—	Desgl.
4	Vom Landarmenfonds und von auswärtigen Gemeinden zu erstattende Unterstützungen	4500	—	5000	—	Durchlaufend, cfr. Ausgabe
5	Insgemein	2327	71	2516	24	Tit. VII. Pos. 2.
6	Erstattete Pflegekosten für Pflöglinge. 1876. a. im städtischen Pflegehause (einschließlich der sonstigen Einnahmen desselben, ausschließlich des Tit. III. Pos. 3, dieses Stats enthaltenen städtischen Zuschusses) 7500 Mark b. im evangelischen Pflegehause 360 „	7100	—	7860	—	cfr. Spezial-Stat. Nach dem Resultat pro 1874/75
7	Erstattete Pflegekosten für Kranke a. im Marienhospital 4500 Mark b. im evangelischen Krankenhaus . 3500 „ c. im Kloster der barmh. Schwestern 200 „	7700	—	8200	—	} wie vor ad b.
	Summa Tit. V.	27167	71	29706	24	
Wiederholung der Einnahme.						
	Tit. I. Aus Grundstücken und Gebäuden	1732	35	1732	35	
	Tit. II. Zinsen	9598	07	9619	54	
	Tit. III. Bestimmte Zuschüsse	218401	87	231941	87	
	Tit. IV. Aus Berechtigungen	21600	—	29000	—	
	Tit. V. Verschiedene Einnahmen	27167	71	29706	24	
	Summa der Einnahme	278500	—	302000	—	

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum		Festsetzung		Bemerkungen.
		für 1875.		für 1876.		
		Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Für die Kassengeschäfte	1500	—	1650	—	
2	Gehalt des Armenkommissars	2250	—	2400	—	incl. Miethentschädigung.
3	Gehalt der etatsmäßigen Bureaubeamten und für Schreibhülfe	5850	—	5700	—	
4	Gehalt des Armentdieners	300	—	300	—	Dazu aus der Stadtkasse 900 Marl.
5	Für zwei Bezirksdiener	276	—	276	—	
6	Für Schreibmaterialien, Druckfachen u. s. w.	360	—	300	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
7	Pension eines früheren Krankenhaus-Verwalters	900	—	900	—	
8	Pension eines früheren Armen-Commissars	1200	—	1200	—	
9	Zuschuß zur Pension des früheren Rendanten	480	—	480	—	
	Summa Tit. I.	13116	—	13206	—	
Tit. II. Steuern und Abgaben.						
1	Grundsteuer und Feuerversicherungs-Beiträge	80	—	70	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
	Summa Tit. II. per se.					
Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Für die Gebäude der Armenverwaltung	750	—	900	—	Desgl.
	Summa Tit. III. per se.					
Tit. IV. Verpflegung der Armen.						
A. Außen-Arme.						
1	Zur Unterstützung der in ständiger und zeitweiser Pflege stehenden Armen mit Geld, Brod, Brand	54000	—	54000	—	
2	desgl. mit Bekleidungs-Gegenständen und Bett- erfordernissen	3900	—	3600	—	
3	Pflegekosten der Geisteskranken	20000	—	20000	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
4	" " Waisenkinder	38000	—	40000	—	Mehr wegen Vermehrung der Waisen.
5	Besondere Kosten verkrüppelter Armer, Blödsinn- iger, Taubstummer etc.	1800	—	2400	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
6	Stiftungsmäßig feststehende Verwen- dungen.					
a.	Aus dem Allgemeinen Armenfonds incl. der darin enthaltenen ält. Stiftungen 1791 26					
b.	Aus der Waisen-Stiftung der Friedrichstadt 323 78					
c.	Aus der Trinkaus'schen Stiftung 157 66					
d.	Aus dem Fonds zur Unterstützung der Ueberschwemmten 114 35					
e.	Aus der Fürstl. Hohenzollernschen Stiftung für Wittwen 150 —					
f.	Aus der Fürstl. Hohenzollernschen Stiftung für Wöchnerinnen 89 23					
	Zu übertragen 2626 28	117700	—	120000	—	

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	ßf.	Mar.	ßf.	
Tit. VII. Verschiedene Ausgaben.						
1	An die Suppenanstalt für arme Wöchnerinnen	240	—	240	—	
2	Unterstützungen Landarmer und Angehöriger auswärtiger Gemeinden	4500	—	5000	—	Durchlaufend; efr. Einnahme Tit. V. Pof. 4.
3	Kosten des Leichenwagens					Vertragsmäßig.
	a. Bespannung	1665				
	b. Unterhaltung	450		2115		
4	Beiträge für auswärtige Anstalten					
	1876.					
	a. für die Irrenheil-Anstalt Siegburg	6200	6000	—	—	Nach der Ausgabe pro 1875.
	b. „ das Irrenwesen der Rheinprovinz	12000	6000	—	—	Desgl.
	c. zum Landarmenfonds	11700	9700	—	—	Desgl.
	d. zu den Taubstummenschulen	80	80	—	—	ad d. und e. dürfte aus den Einnahmen der Provinzial-Verwaltung bestritten werden.
	e. für die Blinden-Anstalt in Düren	1140	1140	—	—	
	29900			29900	—	
5	Insgemein	1821	60	1813	72	
6	An die Militärbehörde die von Militärpersonen eingezahlte Hundesteuer	300	—	300	—	
	Summa Tit. VII.	31806	60	39368	72	
Wiederholung der Ausgabe.						
	Tit. I. Verwaltungskosten	13116	—	13206	—	
	Tit. II. Steuern	80	—	70	—	
	Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten	750	—	900	—	
	Tit. IV. Verpflegung der Armen	173113	40	181036	28	
	Tit. V. Krankenpflege	50400	—	58900	—	
	Tit. VI. Ärztliche Behandlung	9234	—	8519	—	
	Tit. VII. Verschiedene Ausgaben	31806	60	39368	72	
	Summa	278500	—	302000	—	
	Die Einnahme beträgt	278500	—	302000	—	

Special-Etat für das städtische Verpflegungshaus zu Düsseldorf

für 1876.

Nr.	Einnahme.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	
Tit. I. Aus Grundstücken und Gebäuden.						
1	Von dem Neufrath'schen Gütchen	225	—	225	—	
	Summa Tit. I. per se.					
Tit. II. Zinsen von Aktiv-Kapitalien.						
1	Fonds des früheren Krankenhauses M. 32285 83	1566	47	1564	97	
2	Fonds des Pflegehauses „ 36000 —	1576	50	1575	—	
	Summa Tit. II.	3142	97	3139	97	
Tit. III. Bestimmte Zuschüsse.						
1	Zuschuß der Stadtkasse	36400	—	40500	—	
	Summa Tit. III. per se.					
Tit. IV. Verschiedene Einnahmen.						
1	Erstattete Pflegekosten	3000	—	3900	—	Nach der Einnahme pro 1874/75.
2	Für Asche und Gemüse-Absfall	72	—	108	—	Vertragsmäßig.
3	Insgemein	160	03	127	03	Zur Abrundung.
	Summa Tit. IV.	3232	03	4135	03	
Wiederholung der Einnahme.						
Tit. I.	Aus Grundstücken und Gebäuden	225	—	225	—	
„ II.	Zinsen	3142	97	3139	97	
„ III.	Bestimmte Zuschüsse	36400	—	40500	—	
„ IV.	Verschiedene Einnahmen	3232	03	4135	03	
	Summa der Einnahme	43000	—	48000	—	

Nr.	Ausgabe.	Staatsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Zur Bekleidung der Pflegerinnen	420	—	420	—	
2	Schreibmaterialien und Drucksachen	18	—	10	—	
3	Lohn des Gefindes	360	—	504	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
4	Heizung und Beleuchtung	2400	—	2400	—	
	Summa Tit. I.	3198	—	3334	—	
Tit. II. Steuern und Abgaben.						
	Summa Tit. II. per se.	120	—	120	—	Desgl.
Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten.						
	Summa Tit. III. per se.	1800	—	2800	—	Nach einem speziellen Kosten- anschlage.
Tit. IV. Verpflegung.						
1	Speisungskosten	34500	—	36000	—	Nach Maßgabe der Zahl der Pflegerlinge und der mutmaß- lichen Ausgabe pro 1875.
2	Bekleidungsstücke und Bett-Erfordernisse	1500	—	3000	—	
	Summa Tit. IV.	36000	—	39000	—	
Tit. V. Ärztliche Behandlung, Arznei- und Beerdigungskosten.						
1	Gehalt des Hausarztes	300	—	300	—	Vertragsmäßig.
2	Für Arzneien	150	—	150	—	
3	Pfarrer	300	—	300	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
4	Rüster und Choralen	42	—	42	—	
5	Beerdigungskosten	300	—	270	—	
	Summa Tit. V.	1092	—	1062	—	
Tit. VI. Verschiedene Ausgaben.						
1	Insgemein	790	—	784	—	Gemäß Beschluß vom 12. October 1875 zur Erweiterung des Pflege- hauses für 27000 M. angekauft; das Haus wird am 1. Mai 1876 angetreten.
2	Zinsen von dem Kaufpreise des Hauses Neuffer- straße 29 ad 27000 Mark zu 5%	—	—	900	—	
	Summa Tit. VI.	790	—	1684	—	
Wiederholung der Ausgabe.						
	Tit. I. Verwaltungskosten	3198	—	3334	—	
	Tit. II. Steuern und Abgaben	120	—	120	—	
	Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten	1800	—	2800	—	
	Tit. IV. Verpflegung	36000	—	39000	—	
	Tit. V. Ärztliche Behandlung u.	1092	—	1062	—	
	Tit. VI. Verschiedene Ausgaben	790	—	1684	—	
	Summe der Ausgabe	43000	—	48000	—	
	Die Einnahme beträgt	43000	—	48000	—	

Special-Etat der Volks-Schulkasse zu Düsseldorf für 1876.

Nr.	Einnahme.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mark	Pf.	Mark.	Pf.	
1	Aus Stiftungen und Renten:					
	Aus der Sommerschen Stiftung	168	—	168	—	
2	Ertrag der Schulgelber	36000	—	40000	—	Nach der Einnahme pro 1874 ⁷¹ .
3	Schulstrafgelber	900	—	900	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
4	Zuschuß der Stadtkasse	171400	—	186500	—	
5	Entschädigung für Benutzung von Schulgärten .	402	—	347	53	
6	Insgemein	1130	—	2084	47	Incl. der für Benutzung der Turnhalle durch Privat-Bereine u. entrichteten Vergütung.
	Summa der Einnahme . .	210000	—	230000	—	

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	
Tit. I. Allgemeine Ausgaben.						
1	Schul-Inspector-Gehalt	3000	—	3000	—	Daneben freie Wohnung.
2	Für die Secretariats-Geschäfte	2250	—	2250	—	
3	„ den Schulgeld-Empfang	2100	—	2200	—	incl. 100 M. f. baare Auslagen.
4	Schreibmaterialien und Drucksachen	1200	—	1500	—	Nach 3jährigem Durchschnitt.
5	Beitrag zur Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse	800	—	800	—	
6	Instandhaltung der Schulgebäude und Lehrer- Wohnungen, sowie zur Beschaffung und Unter- haltung der Utensilien	13500	—	12000	—	Nach einem speziellen Kosten- anschlag.
7	Insgemein	3038	—	2412	—	
	Summa Tit. I.	25888	—	24162	—	
Tit. II. Gehälter zc.						
1	Gehälter der Lehrer und Lehrerinnen, und Mieth- entschädigungen	156810	—	177425	—	Nach dem Gehalts-Regulativ vom 6. Mai 1874. Erhöhung in Folge Vermeh- rung der Classen zc.
	Summa Tit. II. per se.					
Tit. III. Kosten des Turn-Unterrichts.						
1	a. Gehalt des Turnlehrers	1425	—	1425	—	Dazu 600 M. als Turnlehrer der Realschule.
	b. Miethentschädigung desselben	350	—	450	—	Pro 1875 war die Miethentschädigung bis 1. October berechnet; da eine Dienstwohnung indessen zur Zeit nicht disponibel ist, so mußte pro 1876 die ganze Entschädigung vor- gesehen werden.
2	Miethe für die Turnhalle	810	—	—	—	Fällt fort nach Fertigstellung der neuen städtischen Turn- halle.
3	Unterhaltung der Geräthe und Utensilien	300	—	300	—	
4	Heizung und Beleuchtung	540	—	1000	—	
5	Insgemein	—	—	125	—	
6	Für Ertheilung des Turn-Unterrichts an die Schüler der 4. und 5. Schulclassen durch Classenlehrer	1440	—	1530	—	
	Summa Tit. III.	4865	—	4830	—	
Tit. IV. Kosten des Näh- und Strick-Unterrichts.						
1	Für die Ertheilung des Unterrichtes in den 4. und 5. Classen der Mädchenschulen, so wie in der jüdischen und den Schulen zu Mörsebroich und Grafenberg	1812	—	1812	—	
	Summa Tit. IV. per se.					

Nr.	Ausgabe.	Staatsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	
	Tit. V. Lehr- und Lernmittel.					
1	Zur Beschaffung von Lehrmitteln, Büchern, Schreibmaterialien	3300	—	3600	—	
	Summa Tit. V. per se.					
	Tit. VI. Heizung und Reinigung der Schulzimmer	9900	—	10746	—	
	Summa Tit. VI. per se.					
	Tit. VII. Pensionen und Unterstützungen.					
1	Pensionen emeritirter Lehrer	4260	—	4260	—	
2	Unterstützung an Lehrer-Wittven	180	—	180	—	
	Summa Tit. VII.	4440	—	4440	—	
	Tit. VIII. Gesamtkosten der Warteschulen.					
1	Gehälter, Miethenschädigung, Heizung und Reinigung	2985	—	2985	—	
	Summa Tit. VIII. per se.					
	Wiederholung der Ausgabe.					
	Tit. I. Allgemeine Ausgaben	25888	—	24162	—	
	Tit. II. Gehälter	156810	—	177425	—	
	Tit. III. Turn-Unterricht	4865	—	4830	—	
	Tit. IV. Näh- und Strick-Unterricht	1812	—	1812	—	
	Tit. V. Lehr- und Lernmittel	3300	—	3600	—	
	Tit. VI. Heizung u. Reinigung der Schulzimmer	9900	—	10746	—	
	Tit. VII. Pensionen und Unterstützungen	4440	—	4440	—	
	Tit. VIII. Gesamtkosten der Warteschulen	2985	—	2985	—	
	Summa der Ausgabe	210000	—	230000	—	
	Die Einnahme beträgt	210000	—	230000	—	

Special-Etat der Augen-Heil-Anstalt zu Düsseldorf

für 1876.

Nr.	Einnahme.	Etsquantum		Festsetzung		Bemerkungen.
		für 1875.		für 1876.		
		Mart.	Pf.	Mart.	Pf.	
	Rückerstattete Pflegekosten	42000	—	42000	—	Nach der wirklichen Einnahme.
	Summa der Einnahme per se.					
Ausgabe.						
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Für die Kassen- und Secretariatsgeschäfte	375	—	375	—	
2	Gehalt des Verwalters	1350	—	1350	—	Dazu Dienstwohnung.
3	Lohn des Gefindes	1428	—	1428	—	Dazu freie Station.
4	Für Schreibmaterialien und Druckfachen	60	—	80	—	
5	Heizungs- und Beleuchtungskosten	2850	—	2400	—	
	Summa Tit. I.	6063	—	5633	—	
Tit. II. Steuern und Abgaben.						
1	Grundsteuer und Feuerversicherungsbeiträge	195	—	195	—	
	Summa Tit. II. per se.					
Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Zur baulichen Unterhaltung der Gebäulichkeiten der Anstalt, Beschaffung von Utensilien, Wäsche, Betten und Instandhaltung derselben	3000	—	3000	—	
	Summa Tit. III. per se.					
Tit. IV. Zinsen.						
1	An die Stadtkasse, Zinsen von dem Kaufpreise und den Instandhaltungskosten des Hauses Nr. 11, sowie von dem Kapital, welches für angeschaffte Utensilien und Miethschädigung vom Gemeinde-Fonds gezahlt worden ist, zusammen ad 37500 M. à 5 Proc.	1875	—	1875	—	
	Summa Tit. IV. per se.					

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Marl.	Fl.	Marl.	Fl.	
	Tit. V. Verpflegung					
1	der Kranken und des Hauspersonals	26000	—	26600	—	Nach der seitherigen Ausgabe.
	Summa Tit. V. per se.					
1	Tit. VI. Insgemein	2250	—	2200	—	
	Summa Tit. VI. per se.					
1	Tit. VII. Ueberschuß	2607	—	2697	—	Dagegen werden die Bau- und Einrichtungskosten des Hauses Nr. 13 nicht in Anschlag gebracht.
	Summa Tit. VII. per se.					
	Wiederholung der Ausgabe.					
	Tit. I. Verwaltungskosten	6063	—	5633	—	
	Tit. II. Steuern und Abgaben	195	—	195	—	
	Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten	3000	—	3000	—	
	Tit. IV. Zinsen	1875	—	1875	—	
	Tit. V. Verpflegungskosten	26000	—	26600	—	
	Tit. VI. Insgemein	2250	—	2000	—	
	Tit. VII. Ueberschuß	2617	—	2697	—	
	Summa der Ausgabe	42000	—	42000	—	
	Die Einnahme beträgt	42000	—	42000	—	

Special-Etat für die städtische Sternwarte zu Düsseldorf (Bilk)

(Benzenberg'sche Stiftung)

für 1876.

Nr.	Einnahme.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	
Tit. I. Einnahme von Immobilien.						
1	Pacht von einem Garten nebst Wohnung in Bilk	225	—	225	—	
Summa Tit. I. per se.						
Tit. II. Zinsen von Aktiv-Kapitalien.						
1	Von 8400 M. in Stadt-Obligationen à 5 Proz.	420	—	420	—	
2	" 9000 " " " " à 4 ¹ / ₂ "	405	—	405	—	
Summa Tit. II.		825	—	825	—	
Wiederholung der Einnahme.						
Tit. I. Von Immobilien		225	—	225	—	
Tit. II. Zinsen		825	—	825	—	
Summa der Einnahme		1050	—	1050	—	

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	Sh.	Mar.	Sh.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Gehalt des Astronomen	600	—	600	—	Dazu freie Wohnung u. 1200 Mark außerordentlicher Zu- schuß aus der Stadtkasse, sowie 1200 M. vom Staate.
2	Demselben für baare Auslagen (Beleuchtung, Porto u. s. w.)	180	—	180	—	
	Summa Tit. I.	780	—	780	—	
Tit. II. Steuern und Abgaben.						
1	Grundsteuer und Versicherungs-Beiträge	20	—	20	—	
	Summa Tit. II. per se.					
Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Für die verschiedenen Gebäude	100	—	100	—	
	Summa Tit. III. per se.					
Tit. IV. Kosten des Inventars.						
1	Unterhaltung und Ergänzung der Apparate, der Bibliothek u. s. w.	147	—	147	—	
	Summa Tit. IV. per se.					
Tit. V. Verschiedene Ausgaben.						
1	Insgemein	3	—	3	—	
	Summa Tit. V. per se.					
Wiederholung der Ausgabe.						
	Tit. I. Verwaltungskosten	780	—	780	—	
	Tit. II. Steuern und Abgaben	20	—	20	—	
	Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten	100	—	100	—	
	Tit. IV. Kosten des Inventars	147	—	147	—	
	Tit. V. Verschiedene Ausgaben	3	—	3	—	
	Summa der Ausgabe	1050	—	1050	—	
	Die Einnahme beträgt	1050	—	1050	—	

Special-Etat der Leih-Anstalt zu Düsseldorf

für 1876.

Nr.	Einnahme.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	
1	Schreib- und Taxationsgebühren	4300	—	4200	—	
2	Zinsen	21100	—	25200	—	
3	Ueberschüsse von verkauften Pfändern	8400	—	8000	—	
4	Verkaufskosten	940	—	2240	—	
5	Niethe von Leihhaus-Kellern	360	—	360	—	
	Summa der Einnahme	35100	—	40000	—	
Ausgabe.						
	Tit. I. Kosten der Pfandverkäufe	120	—	120	—	
	Summa Tit. I. per se.					
	Tit. II. Ueberschüsse von verkauften Pfändern	8400	—	8000	—	
	Summa Tit. II. per se.					
	Tit. III. Verwaltungskosten.					
1	Gehälter der Beamten	12645	—	13350	—	Incl. 2250 Marl Pension für zwei Beamte.
2	Gewinn-Anteil derselben	248	—	968	—	
3	Niethe vom Leihhause	612	35	612	35	
4	Schreibmaterialien und Drucksachen	630	—	700	—	
5	Bau- und Unterhaltungskosten	1350	—	585	—	
6	Für Utensilien und sonstige Bedürfnisse	762	—	822	—	
	Summa Tit. III.	16247	35	17037	35	
	Tit. IV. Zinsen an die Sparkasse	8574	—	9000	—	
	Summa Tit. IV. per se.					
	Tit. V. Extraordinaria.					
1	Feuerversicherungs-Beiträge	291	—	291	—	
2	Insgemein	63	—	63	—	
	Summa Tit. V.	354	—	354	—	
	Tit. VI. Gewinn	1404	65	5488	65	
	Summa Tit. VI. per se.					
Wiederholung der Ausgabe.						
	Tit. I. Kosten der Pfandverkäufe	120	—	120	—	
	Tit. II. Ueberschüsse von verkauften Pfändern	8400	—	8000	—	
	Tit. III. Verwaltungskosten	16247	35	17037	35	
	Tit. IV. Zinsen an die Sparkasse	8574	—	9000	—	
	Tit. V. Extraordinaria	354	—	354	—	
	Tit. VI. Gewinn	1404	65	5488	65	
	Summa der Ausgabe	35100	—	40000	—	
	Die Einnahme beträgt	35100	—	40000	—	

Special-Etat der Sparkasse zu Düsseldorf

für 1876.

Nr.	Einnahme.	Etatquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mar.	Wf.	Mar.	Wf.	
	Tit. I. Capital-Einlagen	1480000	—	1760000	—	
	Summa Tit. I. per se.					
	Tit. II. An erstatteten ausgeliehenen Capitalien.					
1	Von Privaten und Corporationen	80000	—	69000	—	
2	Von der Leih-Anstalt	37000	—	30000	—	
3	Von der Gas-Anstalt	101000	—	55000	—	
	Summa Tit. II.	218000	—	154000	—	
	Tit. III. Zinsen von Capitalien	210000	—	244000	—	
	Summa Tit. III. per se.					
	Tit. IV. Extraordinair beschaffte Fonds	6000	—	6000	—	
	Summa Tit. IV. per se.					
	Wiederholung der Einnahme.					
	Tit. I. Capital-Einlagen	1480000	—	1760000	—	
	Tit. II. Erstattete Capitalien	218000	—	154000	—	
	Tit. III. Zinsen	210000	—	244000	—	
	Tit. IV. Extraordinaria	6000	—	6000	—	
	Summa der Einnahme	1914000	—	2164000	—	

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Gehälter	4350	—	4950	—	
2	Für Utensilien und Schreibmaterialien	378	—	428	—	
3	An Miethe, Heizung zc. und für Schreibhülfe	2322	—	2322	—	
4	Erziehungsgelder für die Kinder eines verstorbenen Beamten	600	—	225	—	
	Summa Tit. I.	7650	—	7925	—	
Tit. II. Zinsen						
	Summa Tit. II. per se.	159390	—	183690	—	Mehr nach Maßgabe der Einlagen.
Tit. III. Abgelegte Kapitalien.						
1	Rückzahlung von Einlagen	1480000	—	1760000	—	
2	Nichtbare Anlegung	80000	—	69000	—	
3	Zum Betrieb der Leih-Anstalt	37000	—	30000	—	
4	" " " Gas-Anstalt	101000	—	55000	—	
	Summa Tit. III.	1698000	—	1914000	—	
Tit. IV. Extraordinair.						
1	Erstattung beschaffter Fonds	6000	—	6000	—	
2	Zinsen davon	300	—	300	—	
3	Sonstige	450	—	450	—	
	Summa Tit. IV.	6750	—	6750	—	
Tit. V. Gewinn						
	Summa Tit. V. per se.	42210	—	51635	—	Davon: a. Zuschuß zur Sammel- kasse und Handwerker- fortbildungsschule . . . 3000 M. b. Zuschuß für die Kran- kenhäuser 3000 " c. Zum Reservefonds . . . 45635 "
Wiederholung der Ausgabe.						
	Tit. I. Verwaltungskosten	7650	—	7925	—	
	Tit. II. Zinsen	159390	—	183690	—	
	Tit. III. Abgelegte Kapitalien	1698000	—	1914000	—	
	Tit. IV. Extraordinaria	6750	—	6750	—	
	Tit. V. Gewinn	42210	—	51635	—	
	Summa der Ausgabe	1914000	—	2164000	—	
	Die Einnahme beträgt	1914000	—	2164000	—	

Special-Etat der Gas-Anstalts-Kasse zu Düsseldorf für 1876.

Nr.	Einnahme.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Marl.	ßf.	Marl.	ßf.	
A. Laufende Einnahme.						
Tit. I. Von Grundstücken und Gebäuden.						
1	Pacht von dem nicht zur Gas-Anstalts-Anlage verwendeten Theile des Grundstücks	—	—	—	—	Ist zum Bau der neuen An- stalt verwendet.
	Summa Tit. I. per se.					
Tit. II. Zinsen und Miethen.						
1	Miethe von 2700 Gasuhren	12000	—	12000	—	
	Summa Tit. II. per se.					
Tit. III. Für Gas.						
1	Für 3,275,000 Cubikmeter Gas	645000	—	589500	—	Weniger wegen Ermäßigung des Gas- preises von 20 auf 18 Pf. pro Cbm
	Summa Tit. III. per se.					
Tit. IV. Von Neben-Produkten.						
1	Für Coaks	165750	—	148500	—	} Nach Maßgabe der Produc- tion und des festgestellten Kaufpreises.
2	Für Theer	29000	—	25375	—	
3	Für Amoniak	9000	—	9000	—	
	Summa Tit. IV.	203750	—	182875	—	
Tit. V. Verschiedene Einnahmen.						
1	Für verkaufte Gasuhren	1200	—	1200	—	} Zur Abrundung.
2	Für Privat-Einrichtungen, Reparaturen, sowie für verkaufte Magazin-Gegegenstände	15000	—	20000	—	
3	Insgemein	50	—	425	—	
	Summa Tit. V.	16250	—	21625	—	
B. Einmalige Einnahme.						
Tit. VI. Zur Erweiterung der Anstalt.						
1	Anleihe	30000	—	60000	—	efr. Ausgabe Tit. VIII.
	Summa Tit. VI. per se.					
Wiederholung der Einnahme.						
	Tit. I. Von Grundstücken	—	—	—	—	
	Tit. II. Zinsen und Miethen	12000	—	12000	—	
	Tit. III. Gas	645000	—	589500	—	
	Tit. IV. Von Nebenprodukten	203750	—	182875	—	
	Tit. V. Verschiedene Einnahmen	16250	—	21625	—	
	Summa der laufenden Einnahme	877000	—	806000	—	
	Tit. VI. Einmalige Einnahme	30000	—	60000	—	
	Summa der Einnahme	907000	—	866000	—	

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum		Festsetzung		Bemerkungen.
		für 1875.		für 1876.		
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
A. Laufende Ausgaben.						
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Gehälter, Miethentschädigungen u. des Direktors, Inspectors, Rentanten, Buchhalters, der Techniker	23250	—	21000	—	Der Betriebsaufseher wird bei Tit. VI. geführt.
2	Für Schreibhülfe, die Geld-Einsammler u.	16200	—	16350	—	
3	Für Schreibmaterialien und Drucksachen	2400	—	2400	—	
	Summa Tit. I.	41850	—	39750	—	
Tit. II. Steuern und Abgaben.						
1	Steuern und Feuerversicherungs-Beiträge	2640	—	2850	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
	Summa Tit. II. per se.					
Tit. III. Zinsen und Schuldentilgung.						
A. Zinsen.						
1	Von dem gesammten Bau- und Betriebskapital ad 1,946,612 resp. 2,103,285 M. à 5%	97334	—	105163	—	Die Zahlen in Tit. III. konnten nur approximativ angegeben werden, da die wirkliche Restschuld erst durch den Abschluß pro 1875 festgestellt wird.
2	Von der nach Tit. VI. für Erweiterungs-Bauten anzuleihenden Summe, auf 1/2 Jahr berechnet	750	—	1500	—	
	Summa A.	98084	—	106663	—	
B. Schuldentilgung.						
1	1% von dem ursprünglichen Gesamt-Anlage-Kapital ad 2,669,238 M. 34 Pf.	73765	—	26692	—	
2	Ersparte Zinsen von der bis ultimo 1875 amortisirten Summe ad 565,973 M. 04 Pfg zu 5%	27713	—	28297	60	
	Summa B.	101478	—	54989	60	
	Dazu „ A.	98084	—	106663	—	
	Summa Tit. III.	199562	—	161652	60	
Tit. IV. Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Zur Instandhaltung der Gebäude, Defen, Wiederherstellung resp. Instandhaltung der durch die Röhrenlegung entstandenen Beschädigungen der städtischen Straßen und Wege	47400	—	49000	—	cfr. Gemeinde-Stat Tit. X. Pos. 4 der Einnahme. Zum speziellen Nachweis.
2	Zur Unterhaltung und Ergänzung der Betriebsgeräthe	18000	—	25000	—	
	Summa Tit. IV.	65400	—	74000	—	
Tit. V. Magazin.						
1	Zur Unterhaltung und Ergänzung der Magazin-Gegenstände	13500	—	17500	—	
	Summa Tit. V. per se.					

Nr.	Ausgabe.	Statsquantum		Festsetzung		Bemerkungen.
		für 1875.		für 1876.		
		MarL.	Ff.	MarL.	Ff.	
	Tit. VI. Kosten der Gas-Production.					
1	Kohlen	267500	—	194800	—	Nach den abgeschlossenen Kaufverträgen.
2	Coaks	76500	—	59400	—	
3	Gehälter der Betriebs-Aufseher und Arbeitslöhne	71000	—	84900	—	Darunter Gehalt des Obermeisters früher Tit. I.
	Summa Tit. VI.	415000	—	339100	—	
	Tit. VII. Verschiedene Ausgaben.					
1	Rabatt für Gasverbrauch der größeren Consumenten	36000	—	30000	—	Weniger in Folge Ermäßigung des Gaspreises.
2	Gewinn-Ueberschuß an die Stadtkasse	99000	—	137000	—	sfr. Gemeinde-Stat Tit. X.
3	Für nicht vorgesehene Ausgaben	4048	—	4147	40	Pos. 3 der Einnahme.
	Summa Tit. VII.	139048	—	171147	40	
	B. Einmalige Ausgabe.					
	Tit. VIII. Zur Erweiterung der Anstalt.					
1	Erweiterung des Röhrennetzes	30000	—	60000	—	Zum speziellen Nachweis.
	Summa Tit. VIII. per se.					
	Wiederholung der Ausgabe.					
	Tit. I. Verwaltungskosten	41850	—	39750	—	
	Tit. II. Steuern und Abgaben	2640	—	2850	—	
	Tit. III. Zinsen und Schuldentilgung	199562	—	161652	60	
	Tit. IV. Bau- und Unterhaltungskosten	65400	—	74000	—	
	Tit. V. Magazin	13500	—	17500	—	
	Tit. VI. Kosten der Gasproduction	415000	—	339100	—	
	Tit. VII. Verschiedene Ausgaben	139048	—	171147	40	
	Summa der laufenden Ausgabe	877000	—	806000	—	
	Tit. VIII. Einmalige Ausgabe	30000	—	60000	—	
	Summa der Ausgabe	907000	—	866000	—	
	Die Einnahme beträgt	907000	—	866000	—	

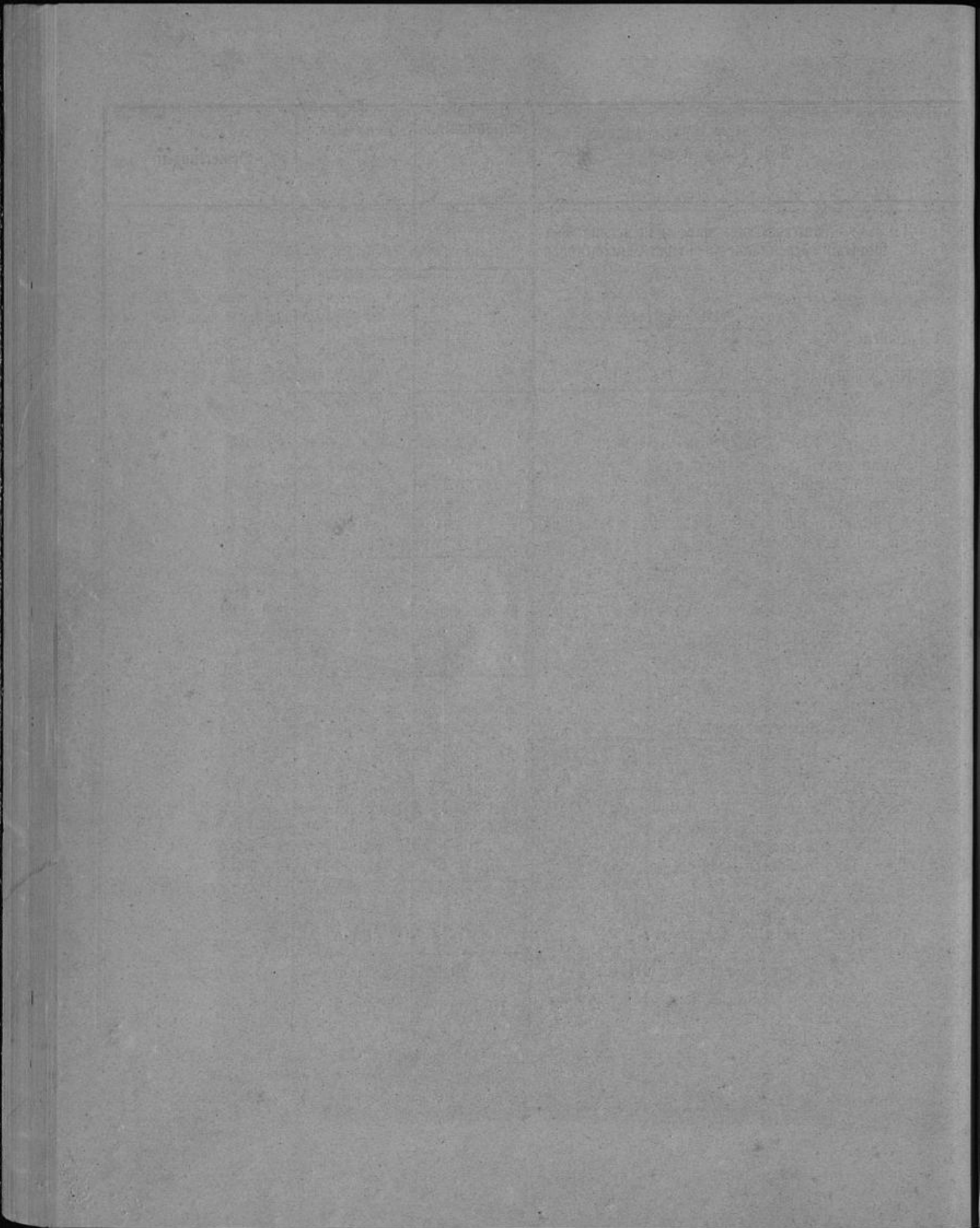
Special-Stat der Wasserwerks-Kasse zu Düsseldorf

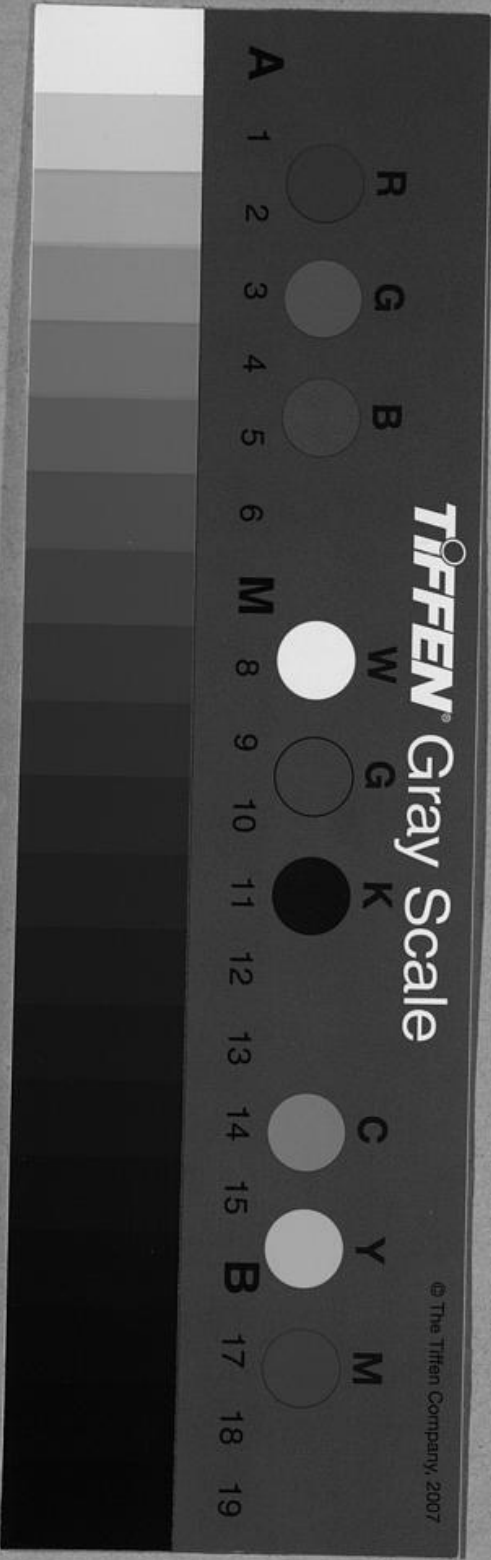
für 1876.

Nr.	Einnahme.	Statsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mort.	Pf.	Mort.	Pf.	
A. Laufende Einnahme.						
Tit. I. Von Grundstücken und Gebäuden.						
1	Ertrag von den, zum Bau des Maschinenhauses und Hochreservoirs nicht verwendeten Grundstücken	1037	—	1060	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
	Summa Tit. I. per se.					
Tit. II. Zinsen und Miethen.						
1	Miethe von Wassermessern	2700	—	3200	—	
	Summa Tit. II. per se.					
Tit. III. Wasser-Consum.						
Für abgegebenes Wasser						
1	nach Wassermesser	48000	—	52000	—	Nach dem Consum 1874/75. Desgl. Desgl.
2	nach Tarif	72000	—	82000	—	
3	für Künsteinpülen und Straßensprengung	4200	—	4800	—	
	Summa Tit. III.	124200	—	138800	—	
Tit. IV. Verschiedene Einnahmen.						
1	Für verkaufte Wassermesser	900	—	900	—	Zur Abrundung.
2	Für verkaufte Magazin-Gegenstände, für Privat-Einrichtungen, Reparaturen	49000	—	51000	—	
3	Lohn für Bedienung der Künsteinpülung	2100	—	1800	—	
4	Nicht vorgesehene Einnahmen	63	—	240	—	
	Summa Tit. IV.	52063	—	53940	—	
B. Einmalige Einnahme.						
Tit. V. Zur Erweiterung der Anstalt.						
1	Durch Anleihe zur Erhöhung des Anlage-Capitals	15000	—	60000	—	ofr. Ausgabe Tit. VIII.
	Summa Tit. V. per se.					
Wiederholung der Einnahme.						
	Tit. I. Aus Grundstücken und Gebäuden	1037	—	1060	—	
	Tit. II. Zinsen und Miethen	2700	—	3200	—	
	Tit. III. Wasser-Consum	124200	—	138800	—	
	Tit. IV. Verschiedene Einnahmen	52063	—	53940	—	
	Summa der laufenden Einnahme	180000	—	197000	—	
	Tit. V. Einmalige Einnahme	15000	—	60000	—	
	Summa der Einnahme	195000	—	257000	—	

Nr.	Ausgabe.	Staatsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
A. Laufende Ausgabe.						
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Zu Remunerationen	3000	—	3900	—	Zum speziellen Nachweis.
2	Schreibmaterialien und Druckfachen	450	—	500	—	
	Summa Tit. I.	3450	—	4400	—	
	Tit. II. Steuern und Abgaben	360	—	450	—	Mehr wegen Erweiterung des Werkes.
	Summa Tit. II. per se.					
Tit. III. Zinsen und Schuldentilgung.						
A. Zinsen.						
1	Von der Obligations-Anleihe Litr. E. ad M. 780,000 Darauf sind getilgt 1871/5. „ 42900 Bleiben . . M. 737,100 à 5%	37320	—	36855	—	cfr. Tit. IVa. Pos. 5 des Gemeinde-Etats.
2	Von der Obligations-Anleihe Litr. G. ad 780,000 M. à 4½%	—	—	35100	—	
3	Von der nach Tit. V. zu Erweiterungsbauten zu beschaffenden Summe ad 60,000 M. zu 5% auf ½ Jahr berechnet	375	—	1500	—	
4	Von der zu Privat-Einrichtungen voranschüssweise beschafften Summe von 78,000 M.	3900	—	3900	—	
5	Von den früher verwendeten Kosten der Erweiterung des Werkes resp. des zweiten Hauptrohrstranges Summa A.	23735	—	—	—	Werden durch Pos. 2 gedeckt.
		65330	—	77355	—	
B. Schuldentilgung.						
1	a) 1 Prozent der Obligations-Schuld ad 780,000 Mark 7800 b) Ersparte Zinsen der auf dieselbe zurückgezahlten 42,900 M. à 5% 2145	9480	—	9945	—	
2	1½ Prozent der Obligationsschuld Litr. G. ad 780,000 Mark	—	—	11700	—	
3	Zur Amortisation des zu Erweiterungs-Bauten verwendeten Kapitals	12000	—	—	—	Durch Pos. 2 erledigt.
	Summa B.	21480	—	21645	—	
	" A.	65330	—	77355	—	
	Summa Tit. III.	86810	—	99000	—	
	Tit. IV. Zur baulichen Instandhaltung der Maschinen, Rohrleitung, Telegraphen- leitung	7200	—	9000	—	Nach speziellen Aufstellungen.
	Summa Tit. IV. per se.					

Nr.	Ausgabe.	Staatsquantum für 1875.		Festsetzung für 1876.		Bemerkungen.
		Marck.	Pf.	Marck.	Pf.	
	Tit. V. Unterhaltung und Erneuerung der Magazin-Gegenstände zu Privat-Einrichtungen	45000	—	46600	—	
	Summa Tit. V. per se.					
	Tit. VI. Betriebskosten.					
1	Kohlen	14580	—	14520	—	Nach Maßgabe der abgeschlos- senen Verträge.
2	Arbeitslöhne	9414	—	9640	—	
3	Für Dichtungs- und Schmier-Materialien	1500	—	1500	—	
	Summa Tit. VI.	25494	—	25660	—	
	Tit. VII. Verschiedene Ausgaben.					
1	Rabatt an die größeren Consumenten	10000	—	10000	—	Vertragsmäßig.
2	Zur Cultivirung der Grundstücke	450	—	450	—	
3	Recognitionen u. für Benutzung fremder Grund- stücke zur Rohrlegung und Telegraphenleitung	114	50	114	—	
4	Zu nicht vorgesehenen Ausgaben	1121	50	1326	—	
	Summa Tit. VII.	11686	—	11890	—	
	B. Einmalige Ausgaben.					
	Tit. VIII. Zu Erweiterungsbauten.					
1	Zur Erweiterung des Röhrennetzes	15000	—	60000	—	Zum speziellen Nachweis.
	Summa Tit. VIII. per se.					
	Wiederholung der Ausgabe.					
	Tit. I. Verwaltungskosten	3450	—	4400	—	
	Tit. II. Steuern und Abgaben	360	—	450	—	
	Tit. III. Zinsen und Schuldentilgung	86810	—	99000	—	
	Tit. IV. Bau- und Unterhaltungskosten	7200	—	9000	—	
	Tit. V. Magazin-Gegenstände	45000	—	46600	—	
	Tit. VI. Betriebskosten	25494	—	25660	—	
	Tit. VII. Verschiedene Ausgaben	11686	—	11890	—	
	Summa der laufenden Ausgabe	180000	—	197000	—	
	Tit. VIII. Einmalige Ausgabe	15000	—	60000	—	
	Summa der Ausgabe	195000	—	257000	—	
	Die Einnahme beträgt	195000	—	257000	—	





TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007